Handwerkskammer
Osnabrück-Emsland

Jahresbericht 2010

Unser größtes Talent:
Talente fördern.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 1 23.03.2011 15:04:33 Uhr

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 2 23.03.2011 15:04:34 Uhr

Willkommen im Zentrum der deutschen Wirtschaft.

WWW.HANDWERK.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 3 23.03.2011 15:04:34 Uhr

Inhalt

Editorial

Unser größtes Talent: Talente fördern. 7

Die Imagekampagne feiert ersten Geburtstag

„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan." 9
Erfolgreicher Kampagnenstart 9
Handwerker als Werbeträger 10
Regionale Aktivitäten 10

Das regionale Handwerk im Aufschwung

Die Konjunkturindikatoren haben sich positiv entwickelt 11
Konjunkturumfrage Frühjahr 2010: Saisonale Bremsspuren, aber keine Krise 11
Konjunkturumfrage Herbst 2010: Handwerkswirtschaft im Konjunkturhoch 11
Konjunkturumfrage Frühjahr 2011: Konjunktureller Höhenflug geht weiter 12

Das Jahr im Schnelldurchlauf

Januar 2010 bis März 2011 13

Handwerks- und Gewerberecht

Positive Entwicklung des Betriebsbestands 17
Ausnahmebewilligungen 18
Clearingstelle Handwerksrecht 19
Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie 19
Unerlaubte Handwerksausübung 19
Beratung und Schlichtung 19
Sachverständige 20
Wahl zum Geschäftsführer 20

Wirtschaftsförderung

Ausschuss für Gewerbeförderung 21
Aus der Tagesarbeit der betriebswirtschaftlichen und technischen Berater 21
Projekt „Osnabrück bildet Zukunft" 23
Zu Gast bei Wirtschaftsminister Jörg Bode 24
EU-KMU-Woche 2010 – „Handwerk in Europa – Arbeiten in Dänemark und Norwegen" 24
Kammer unterstützt „FOOD FUTURE" 24
Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT Osnabrück 25
Sonderfonds Energieeffizienz in KMU 25
Wachstumsregion Ems-Achse e.V. 26
EUREGIO-Projekt Netzwerk GMA – Grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau 26

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 4 23.03.2011 15:04:34 Uhr

Handlungsplattform „Demografie“

Informations- und Handlungsangebote 27
Fachkräfte sichern durch Betriebliches Gesundheitsmanagement 28
Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Mit familienorientierter Personalführung die Wettbewerbsfähig sichern 28
Wohnen ohne Barrieren: Ratgeber gibt Tipps zum Wohnkomfort für jede Generation .. 29
Mobile Wohnberatung 29

Ausbildung und berufliche Bildung

Ausbildungsplatzsituation 30
Ausbildungsplatzlotsen 30
Passgenaue Vermittlung 31
Änderung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes 31
Niedersächsischer Meisterpreis für jahrgangsbesten Maschinenbau-Ingenieur aus Osnabrück 31
Lehrlingsaustausch mit polnischer Partnerkammer 32
Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 32
Begabtenförderung 34
Übergabe Goldener Meisterbrief 35

Die Bildungsarbeit der Kammer

BTZs als Partner der Betriebe 36
Qualitätssicherung in der Schweißtechnik 37
Ausbildung zum internationalen Schweißer 37

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück

BTZ Osnabrück auch 2010 auf Wachstumskurs 38
Glückwunsch Meister 38
65 Umschüler im BTZ streben den Erwerb eines Berufsabschlusses an 39
Kreative Wege gegen den Fachkräftemangel: CNC-Maschinenbediener/Einrichter in Gebärdensprache 39
Marketing für die betriebsbegleitende Ausbildung 40
Bildungsbaukasten hat sich bewährt 41

BUS GmbH

Erfolgreiche Marke „Zukunftsmarkt Energieeffizienz“ 42
IWiN – Förderung vom Augenoptiker- bis zum Zimmerermeister 42
Kammer und Landkreis betreuen Migrantinnen bei Anerkennung ihrer Ausbildung ... 43

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BTZ des Handwerks GmbH

Teilnehmerzahlen auf Rekordniveau ... 44
Modernisierung der Standorte ... 44
Partner der Betriebe: Überbetriebliche Ausbildung gesteigert ... 45
Werkstatt für Hochvolt- und Hybrid-Kfz eingerichtet ... 45
Innovativ in der Zweiradmechanik ... 45

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Hohe Teilnehmerzahlen bei Qualifizierungsmaßnahmen ... 46
Erfolgreicher Zertifizierungsprozess ... 46
Energetische Modernisierung ... 47
Modernste Technik für die Ausbildung ... 47

HuB

Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks ... 48

Ehrungen/Preise

Goldene Ehrennadel ... 51
Silberne Ehrennadel ... 51

Ehrenamt

Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland:
Vollversammlung ... 52
Vorstand ... 55
Berufsbildungsausschuss ... 56
Gewerbeförderungsausschuss ... 57

Die Handwerkskammer von A-Z

... 58

Organigramm

... 66

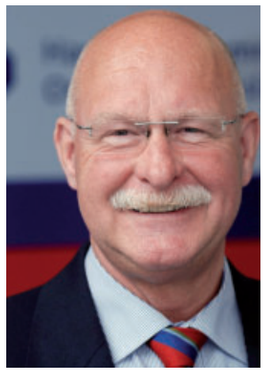
Zahlen – Daten – Fakten

... Anhang

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 6 23.03.2011 15:04:34 Uhr

Editorial

Unser größtes Talent: Talente fördern.



Präsident Peter Voss.

Hauptgeschäftsführer
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann

Das Thema „Image“ ist für das Handwerk von zentraler Bedeutung, um auch zukünftige Schulabgänger, deren Zahl immer weiter abnehmen wird, für eine Ausbildung in diesem Wirtschaftsbereich zu interessieren. Bereits jetzt tickt die Demografie-Uhr unaufhörlich. In 20 Jahren wird die Gesamtbevölkerung zwar erst um 10 Prozent abgenommen haben. Viel besorgniserregender ist aber die Tatsache, dass bis dahin die Erwerbsbevölkerung um 20 Prozent abgenommen haben wird. Der Fachkräftebedarf, den wir heute schon spüren, wird sich zukünftig um ein Vielfaches vergrößern.

Das bedeutet für Gesellschaft und Politik: Alle Beschäftigungspotenziale müssen erschlossen und ausgeschöpft werden. Dazu müssen wir auch leistungsschwächere Jugendliche und Mitarbeiter ausbilden und qualifizieren. Unerlässlich ist ebenso die gesellschaftliche und berufliche Integration von Migranten. Weiterhin ist es notwendig, dass sich ältere Mitarbeiter körperlich fit halten, dass sie den Anforderungen des Arbeitslebens gewachsen sind. Deshalb wird betriebliches Gesundheitsmanagement ein wichtiges Thema werden. Und letztendlich bedeutet dies auch die Steigerung der Frauenerwerbsquote, bei der insbesondere in der hiesigen Region noch ein erhebliches nicht ausgeschöpftes Potenzial liegt.

Mehr denn je werden wir in der Zukunft zur Sicherung der Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft die Kompetenzen aller qualifizierter Bevölkerungsgruppen benötigen. Es ist für ein Land, das auf das Wissen als wichtigstes Kapital angewiesen ist, unerlässlich, alle Fähigkeiten und Kenntnisse seiner Bürger zu nutzen.

Wir danken allen, die uns im Jahr 2010 tatkräftig unterstützt haben. Als Interessensvertretung des Handwerks mit ihren modernen Bildungseinrichtungen in der Region Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim wird die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ihre Aufgaben im neuen Jahr mit ihren Partnern in intensiver Kooperation angehen – für eine zielgerichtete und erfolgreiche Vertretung des Handwerks der Region und damit für das Wohl unserer Betriebe und Mitglieder.

Peter Voss
Präsident

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Hauptgeschäftsführer

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

„Fahren ohne Handwerk: Laufen!“ Die Kammerspitze mit Stadtwerkevorstand Stephan Rolfes vor dem „Kampagnenbus“.

Imagekampagne feiert ersten Geburtstag

„Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.“

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks blickt auch im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland auf ein erfolgreiches erstes Kampagnenjahr zurück. Mit Begeisterung und kreativen Ideen hat sich das gesamte Handwerk in die Kampagne eingebracht und einer breiten Öffentlichkeit die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks näher gebracht. Mit Erfolg: „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ darf sich über große Aufmerksamkeit, ein beachtliches Presseecho sowie zahlreiche Auszeichnungen und Kreativ-Preise freuen.

Erfolgreicher Kampagnenstart

Am 16. Januar 2010 fiel der Startschuss für die Imagekampagne des deutschen Handwerks. Seitdem sorgen bundesweit mehr als 40.000 Plakate sowie zahlreiche Anzeigenschaltungen dafür, dass die Botschaft von der Bedeutung und der Modernität des Handwerks breit ins Land getragen wurde. Mit über 1.100 Ausstrahlungen im Fernsehen hat der Kampagnen-Spot rund 32 Millionen Zuschauer erreicht. Über eine weitere Million vorwiegend jüngerer Menschen sah den Handwerks-Spot zudem im Kino und mit ebenfalls rund einer Million Besuchern fand auch die Kampagnenwebsite www.handwerk.de regen Zulauf. Jugendliche wurden durch interaktive Kampagnen-Tools, wie die „Fotobox“, durch Anzeigenschaltungen in Jugendmedien und eine jugendgerechte Berufsbroschüre auf die hervorragenden Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk hingewiesen.

Viele Betriebe, wie auch die Osnabrücker Firma Heinrich Altenhoff GmbH, unterstützen die Imagekampagne.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerker als Werbeträger

Der Erfolg der Kampagne basiert auch auf die tatkräftige Beteiligung der Handwerksorganisationen und Betriebe. So sorgten bundesweit die Handwerksorganisationen gemeinsam mit den Betrieben zum Kampagnenauftakt und im weiteren Jahresverlauf mit rund 150 Pressekonferenzen und vielen regionalen Veranstaltungen für ein großes Medienecho. Zudem haben zahlreiche Fachverbände eigene Kampagnenmotive für ihre Gewerke entwickelt. So profitieren auch sie von der Größe des Handwerks und der Aufmerksamkeit, die der bundesweiten Kampagne entgegen gebracht wird. Auch viele Betriebe nutzen die Möglichkeit, sich als Teil der „Wirtschaftsmacht. Von nebenan“ zu präsentieren. Auch weiterhin stehen alle Materialien und Werbemittel kostenlos zum Download bereit.

Regionale Aktivitäten

Mit viel Engagement und kreativen Ideen hat die Imagekampagne des deutschen Handwerks im Jahr 2010 in einem ersten Schritt erfolgreich dessen Größe und Bedeutung ins öffentliche Bewusstsein gerückt. 2011 soll an diesen Erfolg angeknüpft werden, um insbesondere die Innovationskraft und die Vielfalt des Handwerks in den Mittelpunkt zu stellen. Die Handwerkskammer unterstützt auf regionaler Ebene die bundesweiten Aktivitäten. So wirbt seit März 2011 ein Bus der Stadtwerke Osnabrück für das Handwerk mit dem Slogan: „Fahren ohne Handwerk: Laufen!“ Zudem wird das Handwerk in den nächsten Jahren auf allen Stadtfesten in Osnabrück, Nordhorn, Lingen, Meppen und Papenburg als einer der Hauptsponsoren mit der Imagekampagne präsent sein.

Jürgen Peters, Vorstand der Agentur für Arbeit Osnabrück, unterstützt die Imagekampagne.

Das regionale Handwerk im Aufschwung

Die Konjunkturindikatoren haben sich positiv entwickelt

Zu Beginn ein schwacher Start, dann ein dynamischer Aufholprozess, und zum Jahresende 2010 ein unerwartet starker Endspurt. So sportlich lässt sich der Konjunkturverlauf im Handwerk 2010 beschreiben. Auch für 2011 erwarten die Handwerksunternehmen eine Fortsetzung der bisherigen positiven Entwicklung. Die gute Lage und dieser Optimismus tragen dazu bei, dass der Geschäftsklimaindikator des Handwerks einen Spitzenwert erreicht. Diese Aufwärtsentwicklung konnte vor 2 Jahren bei Beginn der Wirtschaftskrise so nicht erwartet werden. Doch mittlerweile hat der Aufschwung nahezu jede Branche im Handwerk erfasst. Alle Konjunkturindikatoren haben sich positiv entwickelt. Das betrifft die Umsatz- und Auftragsentwicklung, die Betriebsauslastung und die Auftragsreichweiten, die Beschäftigung und jetzt auch die Investitionstätigkeit. Eine Verstetigung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums, insbesondere auch des Binnenwachstums, ist und bleibt jedoch die Voraussetzung dafür, dass die Handwerkswirtschaft weiter auf Kurs bleibt. Die Betriebe sind zuversichtlich, dass die Konjunktur zumindest bis zum Jahresende 2011 auf hohem Niveau bleiben wird.

Konjunkturumfrage Frühjahr 2010: Saisonale Bremsspuren, aber keine Krise

Das Handwerk im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland mit seinen rund 10.600 Betrieben und rund 54.000 Beschäftigten hatte im Winter 2009/2010 mit widrigen konjunkturellen und klimatischen Bedingungen zu kämpfen. Die Finanzkrise und auch der harte und lange Winter hatten die Handwerkskonjunktur abgebremst. Die saisonal bedingten Bremsspuren gaben allerdings bereits seinerzeit keinen Anlass zur Sorge, dass das Handwerk der Region in eine schwierige wirtschaftliche Entwicklung geraten war.

Der Geschäftsklimaindikator (GKI), der auch die Erwartungen des Handwerks für die kommenden Monate mit berücksichtigt, war vom Herbst 2009 um fünf Punkte auf einen Index von 75 im Frühjahr 2010 gefallen. Er lag aber immer noch um drei Punkte höher als im Frühjahr 2009. Vor allem die Einschätzungen für die kommenden Monate gaben bereits seinerzeit Anlass zu Optimismus. Allerdings konnte zu Beginn 2010 die Beschäftigung im Kammerbezirk aufgrund des strengen Winters nicht auf dem vorherigen Niveau gehalten werden.

Auch die Umsätze hatten Anfang 2010 nachgegeben. Starke Umsatzeinbußen meldeten das Bauhauptgewerbe, bedingt durch den langen Winter, und das Kraftfahrzeuggewerbe, bedingt durch das Auslaufen der Abwrackprämie. Vergleichlich war die Entwicklung in den Investitionsgüter- und Zulieferhandwerken. In den Ausbaugewerken hatten die Umsätze nur leicht nachgegeben und die Nahrungsmittelhandwerke konnten sogar leicht zulegen. Insgesamt betrachtet zeigte sich das Handwerk der Region Anfang 2010 jedoch robust aufgestellt.

Konjunkturumfrage Herbst 2010: Handwerkswirtschaft im Konjunkturhoch

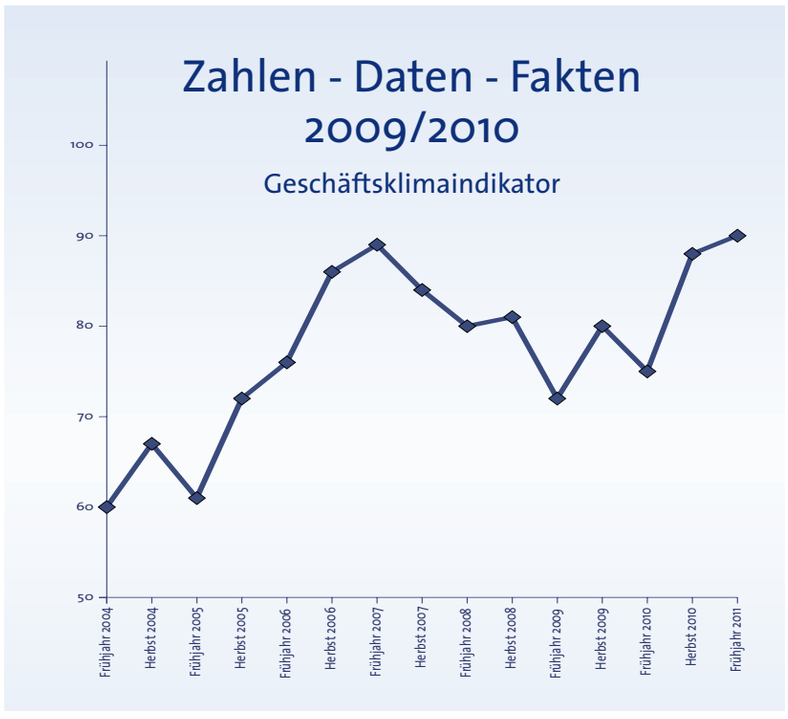
Steigende Umsätze im Handwerk, eine gute Beschäftigungslage und eine hohe Auslastung der Betriebe kennzeichneten die wirtschaftliche Entwicklung im Kammerbezirk dann im Herbst 2010. Die teilweise erwarteten Negativ-Szenarien waren nicht eingetreten. Das Handwerk befand sich im weiteren Aufwind. Vor allem für die Baugewerke gab es eine wahre Auftragsflut und die Prognosen waren in fast allen Gewerken ausgezeichnet. Der Geschäftsklimaindikator (GKI) schnellte von 75 Punkte im Frühjahr auf einen Index von 88 Punkte im Herbst 2010. Dieser Wert war in den letzten 15 Jahren vorher nur einmal im Frühjahr 2007 überschritten worden. Es erwarteten 90 % aller Handwerker eine weitere positive Entwicklung. 21 % aller Unternehmen hatten mehr Personal eingestellt, nur 11 % hatten ihren Personalbestand zurückgefahren, so dass im Kammerbezirk über das Jahr 2010 insgesamt die Beschäftigung im Handwerk stieg.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 11 23.03.2011 15:04:35 Uhr

Das Bauhauptgewerbe profitierte insbesondere vom Konjunkturprogramm der Bundesregierung. Das Ausbaugewerbe zusätzlich auch von der verstärkten Tendenz zur energetischen Altbausanierung. Die Investitionsgüter- und Zulieferhandwerke partizipierten an der wieder anziehenden Industrieproduktion. Und auch die Kfz-Branche und die personenbezogenen Dienstleister, insbesondere Frieseure, waren mit den Herbstmonaten zufrieden. Nicht zufrieden waren die Nahrungsmittelhandwerke, die Umsatzrückgänge hinnehmen mussten. So war der Sommer für die Grillsaison zu kurz und die Bäcker beklagten den starken Wettbewerb aus den Supermärkten und den Discountern. Eine negative Entwicklung gab es auch bei den Gesundheitshandwerken, die ihren Frühjahrs-Aufwärtstrend nicht halten konnten.

Konjunkturumfrage Frühjahr 2011: Konjunktureller Höhenflug geht weiter

Das Handwerk im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland befindet sich auch Anfang 2011 weiter auf Erfolgskurs. Die gute Entwicklung bis zum Herbst 2010 konnte sogar über die Wintermonate weiter verbessert werden. Der Geschäftsklimaindikator (GKI), der auch die Erwartungen des Handwerks mit berücksichtigt, gewann zwei weitere Punkte dazu und weist mit einem Index von 90 einen neuen Höchstwert aus. Besonders erfreulich ist, dass der konjunkturelle Höhenflug fast durch alle Handwerksgruppen geht. Lediglich in den Gesundheitshandwerken und in den Handwerken für die personenbezogenen Dienstleistungen sind Erholung und Aufschwung noch nicht angekommen.



- Das Handwerk hat über die Wintermonate die Beschäftigungsquote um 4 % erhöht. Sehr starke Beschäftigungsimpulse kamen aus den Ausbaugewerken und der Kfz-Branche. Aber auch die Investitionsgüter- und Zulieferhandwerke sind wieder in ihre alten Beschäftigungsspuren zurückgekehrt. In den nächsten Monaten werden die Handwerksbetriebe ihren Beschäftigungsstand weiter erhöhen. Dieser Fachkräftebedarf könnte bereits jetzt zu Engpässen führen. Mittlerweile haben 24 % aller Unternehmen offene Stellen, im Bauhauptgewerbe liegt diese Quote sogar bei 44 %.

- Mit der Umsatzentwicklung ist das Handwerk sehr zufrieden. 26 % der Betriebe konnten ihre Umsätze ausbauen; allerdings mussten auch 18 % Umsatzeinbußen hinnehmen. Erhebliche Umsatzsprünge wurden in den Ausbaugewerken, den Investitionsgüter- und Zulieferhandwerken und auch im Kfz-Handwerk vollzogen. Das Bauhauptgewerbe kam ohne größere Blessuren über den Winter. Auch in den Nahrungsmittelhandwerken lief alles rund, während die personenbezogenen Dienstleister und auch die Gesundheitshandwerke insgesamt doch erhebliche Umsatzrückgänge hinnehmen mussten.

- 30 % aller Unternehmen berichten von gestiegenen Auftragseingängen. Da nur 12 % gegenteiliges vermelden, lassen die verbesserten Auftragspolster beruhigt in die nächsten Monate schauen. Auch für das Bauhauptgewerbe stieg die Auftragsreichweite auf 12,2 Wochen. Der Auftragsplus von 30 % in den Investitionsgüter- und Zulieferhandwerken ist ein Zeichen, dass die Branche ihre Position, die sie vor der Wirtschafts- und Finanzkrise inne hatte, wieder zurückerobert hat.

- Das Handwerk glaubt an die Zukunft, das zeigen eindeutig auch die positiven Erwartungen für die nächsten Monate in allen Indikatoren und auch die Tatsache, dass das Investitionsverhalten sich deutlich verbessert hat und erstmals wieder ein positiver Investitionssaldo ausgewiesen wird.

Das Jahr im Schnelldurchlauf

Januar

Start der Imagekampagne: Rund 100 Vertreter der regionalen Handwerksorganisationen verfolgen die Präsentation der Imagekampagne und die Uraufführung des Fernseh-Werbespots im Kino „Cinema Arthouse“ in Osnabrück.

Februar

DBU-Kampagne „Haus sanieren – profitieren“ wird zum Erfolgsmodell: Eine Umfrage unter 400 Hausbesitzern zeigt, dass die Eigentümer durchschnittlich bereits rund 24.000 Euro investierten, um ihre Gebäude fit für die Zukunft zu machen und um Energiekosten einzusparen. Die Klimakampagne erweist sich damit als ein Auftragsmotor für das Handwerk.

März

Frühjahrs-Konjunkturumfrage: Aufwärtstrend abgebremst. Saisonale Bremsspuren, aber keine Krise. Zufriedene Nahrungsmittelhandwerke. Baugewerke mit Minus. Der Geschäftsklimaindikator (GKI) fiel vom Herbst 2009 um fünf Punkte auf 75. Die Beschäftigung im Kammerbezirk konnte aufgrund des strengen Winters nicht auf dem vorherigen Niveau gehalten werden.

April

„Beruf und Familie in der Praxis“. Überregionale Veranstaltung mit Familienministerin Kristina Schröder. Im Mittelpunkt stehen konkrete Praxisbeispiele, um den Austausch von Ideen und Modellen anzuregen. Damit wollen die Veranstalter Impulse geben, wie Unternehmen im Schulterschluss mit Kommunen gemeinsame Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie realisieren können.

Die Handwerkskammer unterstützt den Osnabrücker Verein „Mentor – Die Leselernhelfer“.

WWW.HANDWERK.DE

Networking ist für uns kein Fremdwort. Schließlich haben wir 3.200.000 km Telefon-, Internet- und Stromleitungen verlegt.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Mai

Handwerk kritisiert geplante Förderverminderung für erneuerbare Energien: Die Haushaltssperre im Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien stoßen im Handwerk auf Unverständnis. Hauptargument: Falsche Signal für Klimaschutz und Beschäftigung. Das Marktanreizprogramm im Bundeshaushalt mit einer Haushaltssperre zu belegen, konterkariert alle Pläne der Bundesregierung, den Anteil an erneuerbaren Energien bis 2020 auf 14 Prozent zu steigern.

Juni

Handwerkertag in der OsnabrückHalle mit dem Politikwissenschaftler Prof. Gerd Langguth. Thema: „Die Notwendigkeit eines Wandels der politischen Kultur in Deutschland". Kritische Bestandsaufnahme der bundespolitischen Verhältnisse angesichts der Auseinandersetzungen innerhalb der Regierungskoalition.

Juli

Protest aus dem Handwerk zeigt Erfolg: Haushaltsausschuss gibt gesperrte Fördermittel im Marktanreizprogramm für Erneuerbare Energien wieder frei. Die Handwerkskammer hatte sich im politischen Raum mit erheblichem Nachdruck für die erneute Freigabe der Mittel eingesetzt.

August

Neues Rundfunkfinanzierungsmodell: Handwerk befürchtet erhebliche Mehrbelastungen. Handwerkskammer Osnabrück-Emsland stellt Gebührenvergleichsrechner für Betriebe online. Der Ansatz, von der gerätebezogenen Gebühr wegzukommen, sei zwar grundsätzlich richtig. Die Vorzüge des neuen Modells, das 2013 eingeführt werden soll, würden in der konkreten Ausgestaltung jedoch durch falsch gesetzte Eckpunkte wieder zunichte gemacht.

Über 400 Gäste kamen zum Handwerkertag in die OsnabrückHalle.

September

Handwerkswirtschaft im Konjunkturhoch: Herbst-Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland liefert exzellente Wirtschaftsdaten. Steigende Umsätze im Handwerk, eine gute Beschäftigungslage und eine hohe Auslastung der Betriebe kennzeichnen die wirtschaftliche Entwicklung im Handwerk der Sommermonate im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland.

Oktober

Ehrung der besten Nachwuchskräfte beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks: Sieben Gesellinnen und Gesellen aus dem Bezirk der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland werden in Oldenburg als Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks geehrt und gehören als Landessieger zu den besten Nachwuchskräften Niedersachsens. Der Dachdecker Patrick Smolka aus Ankum wird Bundessieger.

November

Mitbegründer des Wirtschaftswachstums: Handwerkskammer feiert mit altgedienten Handwerkerinnen und Handwerkern aus dem Kammerbezirk, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, ihr goldenes Meisterjubiläum.

Dezember

Fleischer aus Osnabrück ist bester Ausbilder im deutschen Handwerk: Franz Mandel erhält den Heribert-Späth-Preis für besondere Ausbildungsleistungen im Handwerk 2010. Die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk vergibt den Ausbilderpreis bereits seit 1997 jährlich an einen Betriebsinhaber im Handwerk, der sich durch besonderes Engagement für die Ausbildung von Jugendlichen auszeichnet.

Der Osnabrücker Fleischermeister Franz Mandel (li) bekam aus den Händen von ZDH-Vizepräsident Heinrich Traublinger den Heribert Späth Preis für sein herausragendes Ausbildungsengagement verliehen.

Die Landessieger/-innen aus dem Kammerbezirk mit dem 1. Bundessieger im Dachdeckerhandwerk Patrick Smolka (3.v.l.).

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Januar 2011

Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) beflügelt auch die regionale Handwerkswirtschaft: Handwerkskammern von Osnabrück-Emsland und Münster unterstützen gemeinsam weitere Entwicklung des Flughafens FMO. Mit dem Angebot an möglichen neuen Fernverbindungen könnten Betriebe neue Exportregionen erschließen.

Februar 2011

Neue Wege zur Lehrstelle: Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und die „Maßarbeit" starten ein gemeinsames Projekt. Mit den sogenannten „Ausbildungslotsen" soll die Lage auf dem Ausbildungsmarkt für unter 25-jährige Arbeitslose weiter verbessert werden. Gefördert wird das Projekt durch das Land Niedersachsen über die NBank. Entstanden ist dieses Vorhaben aus einer Evaluation zur Ausbildungsvermittlung der Maßarbeit. Die Ergebnisse des auf drei Jahre ausgerichteten Projektes sollen in die Arbeit der Jugendberufshilfe und der kommunalen Arbeitsvermittlung für Jugendliche einfließen

März 2011

Das Handwerk im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland hat sich 2010 besonders gut entwickelt. Die Konjunktur zog rasant an und stabilisierte sich auf hohen Niveau. Das Handwerk im Kammerbezirk konnte seine wirtschaftliche Position mit mittlerweile knapp 11.000 Unternehmen und knapp 56.000 Beschäftigten weiter ausbauen. Der Geschäftsklimaindikator entwickelte sich vom Frühjahr 2010 mit 75 Punkten auf 88 Punkte im Herbst und zum Frühjahr 2011 zu einem Spitzenindex von 90 Punkten. Erfreulich: Sogar über den Winter gab es Umsatzzuwächse und das Handwerk weist erneut einen positiven Beschäftigungssaldo aus. Auch die gestiegenen Auftragseingänge lassen die Erwartungen für die nächsten Monate noch weiter aufhellen. Die gute Konjunktur hat das Handwerk auf breiter Basis erfasst.

Den kompletten Konjunkturbericht für das Frühjahr 2011 finden Sie unter www.hwk-os-el.de

Große Resonanz auf der Ausbildungsmesse auf dem Gelände der Handwerkskammer.

Handwerks- und Gewerberecht

Positive Entwicklung des Betriebsbestands

Der Gesamtbestand der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk ist seit dem Jahr 2004 kontinuierlich von 9.281 auf aktuell 10.558 Betriebe angestiegen. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erleichterungen bei der Begründung einer selbständigen Existenz im Handwerk zurückzuführen, die zum 1. Januar 2004 mit der Novelle zur Handwerksordnung in Kraft getreten sind.

Seitdem bedarf es in 53 sogenannten zulassungsfreien Handwerken keines Meisterbriefes und leider auch keiner sonstigen Ausbildung mehr, um einen Handwerksbetrieb zu eröffnen. Dies hat bis heute zu einer nachhaltigen Gründungstätigkeit in den betroffenen Handwerksberufen geführt, die auch die Entwicklung des Betriebsbestands im Jahr 2010 maßgeblich beeinflusst hat. Die wesentlichen Zuwächse entfallen wie in den Vorjahren auf die Berufe des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegers (+ 22), des Raumausstatters (+ 40), des Gebäudereinigers (+ 13) und des Fotografen (+ 15). Im Berichtszeitraum wurden 152 Betriebe des zulassungsfreien Handwerks von Inhabern aus den in den Jahren 2004 und 2007 der EU beigetreten Ländern gegründet.

Ein leichter Zuwachs mit + 14 Betrieben konnte auch bei den handwerksähnlichen Gewerben der Anlage B 2 zur Handwerksordnung festgestellt werden. Hier sind die meisten Unternehmensgründer im Baubereich mit den Gewerben „Einbau von genormten Baufertigteilen“ (+ 18), „Eisenflechter“ (+ 8) und „Holz- und Bautenschutz“ (+ 6) anzutreffen. In 33 Fällen stammen die Unternehmensgründer aus einem osteuropäischen EU-Beitrittsland.

Der Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk, dessen Ausübung die Meisterprüfung oder einen vergleichbaren Abschluss voraussetzt, ist gegenüber dem Vorjahr um 19 Betriebe (– 0,29 %) zurückgegangen. In diesen Handwerksberufen sind die Anerkennungsmöglichkeiten von inländischen Berufsabschlüssen im Jahr 2004 verbreitert worden. So können jetzt Ingenieur-Diplome, Master- oder Bachelorabschlüsse oder Industriemeisterprüfungen direkt zur Eintragung in die Handwerksrolle führen. Begünstigt sind seitdem auch sogenannte Altgesellen, die nach einer mehrjährigen Gesellentätigkeit in leitender Funktion Anspruch auf Erteilung einer Ausübungsberechtigung haben und damit eingetragen werden können.

Insgesamt kann die Situation bei den zulassungspflichtigen Handwerken jedoch als stabil bezeichnet werden. Auffallend ist die Gründungsdynamik im Friseurhandwerk (+ 13); Rückgänge sind demgegenüber in den Lebensmittelhandwerken des Bäckers (- 6) und des Fleischers (- 7) zu verzeichnen. Eine positive Entwicklung mit + 7 Betrieben ist im Elektrotechnikerhandwerk festzustellen.

Im Jahr 2010 hat die Bundesregierung die Initiative für die Schaffung eines „Gesetzes zur Verbesserung der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz – BQFG) ergriffen, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Kernpunkt des Gesetzes, das auch für Staatsangehörige der EU-Mitgliedsländer gelten soll, ist die Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 17 23.03.2011 15:04:37 Uhr

Ausbildungsnachweise und – qualifikationen mit inländischen Berufsabschlüssen, die auf der Grundlage einer bundesrechtlichen Ausbildungsordnung erworben werden können. Soweit es sich um die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen für handwerkliche Berufe handelt, werden die Handwerkskammern für die Feststellung der Gleichwertigkeit zuständig sein.

Das Handwerk hat in den laufenden Abstimmungsprozess zahlreiche Vorschläge eingebracht, um die qualitativen Voraussetzungen einer Gleichwertigkeitsfeststellung unter Berücksichtigung der für Inländer geltenden Maßstäbe zu konkretisieren und auf die notwendige sachliche Kompetenz der entscheidenden Stellen hinzuwirken. Das Gesetz wird voraussichtlich im Jahr 2011 in Kraft treten.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ist mit ihren Bildungszentren der größte gewerbliche Weiterbildungsträger im Kammerbezirk.

Ausnahmebewilligungen

Die Gesamtzahl der genehmigten Anträge nach §§ 7a – 9 Handwerksordnung (HwO) ist von 125 im Jahr 2009 auf 135 im Jahr 2010 angestiegen, wobei der größte Zuwachs gegenüber dem Vorjahr mit 7 Genehmigungen auf die Ausnahmebewilligungen nach § 8 HwO entfällt. Von den 80 erteilten Ausnahmebewilligungen wurde in 63 Verfahren die Ablegung einer Sachkundeprüfung gefordert. Bei 34 Anträgen hatte die Ausübung lediglich eine Teiltätigkeit aus dem Handwerk zum Gegenstand. Am häufigsten bezogen sich die Ausnahmebewilligungen auf das Friseurhandwerk (12), auf das Spezialgebiet der Innen- und Außenputzarbeiten aus dem Maurer- und Betonbauerhandwerk (12) sowie auf das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk (10). In 34 Fällen ist die Ausnahmebewilligung befristet für die Zeit bis zur Ablegung der Meisterprüfung erteilt worden.

Aufgrund nachgewiesener Berufserfahrung in einem anderen EG-Mitgliedsland wurde in 6 Handwerken jeweils eine Ausnahmebewilligung nach § 9 HwO und der EU/EWR-Handwerk-Verordnung erteilt für Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kälteanlagenbauer und Informationstechniker.

In 13 Fällen wurden Berechtigungen für die Ausübung eines weiteren Handwerks (§ 7a HwO) erteilt, hiervon in 10 Fällen nur für eine Teiltätigkeit. Tätigkeitsschwerpunkte der 36 erfolgreichen Anträge auf Ausübungsberechtigung nach § 7b HwO (Altgesellenregelung) waren das Friseurhandwerk (8 Anträge), das Maurer- und Betonbauerhandwerk (6 Anträge) und das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk (4 Anträge).

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 18 23.03.2011 15:04:37 Uhr

Clearingstelle Handwerksrecht

Auf Beschluss des Vorstands der Handwerkskammer wurden im Jahr 2010 erstmals handwerksrechtliche Fragen aus dem Bereich der Osnabrücker Innungen in einem aus Kammer- und Innungsvertretern gebildeten Arbeitskreis erörtert. Zu den Themen gehörten die gesetzlichen Grundlagen des handwerklichen Berufsausübungsrechts, insbesondere die Bestimmungen über Ausnahmebewilligungen und Ausübungsberechtigungen, die Anforderungen an die Betriebsleitung von Handwerksbetrieben, die Bekämpfung der Schwarzarbeit sowie die Abgrenzung des stehenden Gewerbes vom Reisegewerbe.

Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie

Seit dem 28. Dezember 2009 können inländische und ausländische Dienstleistungserbringer aus den EU-Mitgliedsstaaten auch in Niedersachsen die Unterstützung des „Einheitlichen Ansprechpartners“ bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit in Anspruch nehmen. Über diese bei den Kommunen und im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr eingerichteten Kontaktstellen haben die Betroffenen die Möglichkeit, auf elektronischem Weg Verfahren abzuwickeln und Informationen abzufragen. Der „Einheitliche Ansprechpartner“ prüft Anträge auf Vollständigkeit und leitet sie an die zuständigen Stellen, zu denen bei Gründungen im Handwerk auch die Handwerkskammern gehören, weiter. Über die Tätigkeit des „Einheitlichen Ansprechpartners“ informieren zahlreiche Internetadressen.

Infos:
www.dienstleisterportal.niedersachsen.de
www.gruenderfreundliches.niedersachsen.de.

Im Jahr 2010 wurde die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland an das Binnenmarktinformationssystem „IMI“ (Internal Market Information System) angeschlossen. Damit können nunmehr im Rahmen der europäischen Verwaltungszusammenarbeit auf einfache Weise standardisierte und automatisch übersetzte Fragen und Antworten mit ausländische Partnerbehörden ausgetauscht werden. Der sachliche Anwendungsbereich des von der Europäischen Kommission entwickelten Systems „IMI“ erstreckt sich auf die Dienstleistungsrichtlinie (Richtlinie 2006/123/EG) und die Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (Richtlinie 2005/36/EG).

Unerlaubte Handwerksausübung

Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium hat im Jahr 2010 durch die Einrichtung einer landesweiten Koordinierungsgruppe „Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung“ einen neuen Impuls auch für die Verfolgung der Schwarzarbeit im handwerklichen und gewerblichen Bereich gesetzt. In der Koordinierungsgruppe sind neben den zuständigen Verfolgungsbehörden auch die Wirtschaftskammern sowie Verbände vertreten. Das niedersächsische Handwerk bringt sich mit der Zielsetzung „Steuerehrlichkeit für fairen Wettbewerb“ in diese Arbeit ein.

Beratung und Schlichtung

Mit 264 schriftlichen Auskünften und 116 Schlichtungsverfahren zwischen Verbrauchern und Handwerkern liegt die Beratungs- und Schlichtungstätigkeit der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland auf dem Niveau der Vorjahre.

Auffallend häufig wurde die Kammer im Berichtsjahr 2010 von Handwerksbetrieben wegen der unseriösen Tätigkeit von sogenannten Gewerberegisterzentralen eingeschaltet, die in rechnungsähnlicher Aufmachung mit scheinbar offiziellem Bezug auf eine Handelsregistereintragung praktisch wertlose Angebote über eine Internetdatenbank offerieren. Hier konnte in Einzelfällen, in denen die „Rechnungen“ irrtümlich bezahlt worden waren, mit der Versendung von Musterschreiben sowie mit der Weiterleitung des Vorgangs an den Deutschen Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität weitergeholfen werden.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 19 23.03.2011 15:04:37 Uhr

Sachverständige

Zur Unterstützung von Gerichten, Behörden und Ratsuchenden bestellt die Handwerkskammer auf der Grundlage der Handwerksordnung vereidigte Sachverständige. Zum Stichtag 31. Dezember 2010 waren 80 Sachverständige Im Kammerbezirk der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland öffentlich bestellt.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland hat am 7. Dezember 2010 eine Neufassung ihrer Sachverständigenordnung beschlossen, auch um im Zusammenhang mit der Dienstleistungsrichtlinie das Bestellungsverfahren für Sachverständigenbewerber aus dem europäischen Ausland zu regeln. Die Altersgrenze für die Beendigung der Sachverständigentätigkeit wurde auf die Vollendung des 68. Lebensjahres abgesenkt; bei der Bestellung oder bei der Verlängerung seiner Bestellung darf der Sachverständige das 62. Lebensjahr nicht überschritten haben. Außerdem sind Aktualisierungen hinsichtlich der handwerksrechtlichen Voraussetzungen einer Sachverständigenbestellung sowie der inzwischen verbreiteten elektronischen Kommunikationswege vorgenommen worden.

Mit Begleitung durch den bei der Landesvertretung der niedersächsischen Handwerkskammern eingerichteten Arbeitskreis „Sachverständigenwesen“ führte die Kammer im Jahr 2010 eine Umfrage unter den von ihr bestellten Sachverständigen durch. Themenschwerpunkte waren die Zusammenarbeit der Sachverständigen mit den Gerichten und Behörden sowie die Weiterbildung der Sachverständigen.

Wahl zum Geschäftsführer

Die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland wählten im Frühjahr Sven Ruschhaupt einstimmig zum neuen Geschäftsführer. Er leitet das Dezernat „Zentrale Dienste“ mit den Fachbereichen Personal, EDV, Hausverwaltung und Kundenzentrum. Mit der Zusammenführung der Bereiche in ein eigenständiges Dezernat wurden die inneren Verwaltungsabläufe optimiert. Die strategische Ausrichtung des Dezernats wurde durch einen mehrjährigen Projektplan mit zahlreichen Teilprojekten neu definiert. Die Mitarbeiter werden frühzeitig in deren Planung einbezogen und für die daraus entstehenden Maßnahmen und deren Umsetzung geschult.

Sven Ruschhaupt wurde zum neuen Geschäftsführer „Zentrale Dienste“ gewählt.

Wirtschaftsförderung

Ausschuss für Gewerbeförderung

Im Jahre 2010 tagte der Ausschuss für Gewerbeförderung unter Vorsitz von Obermeister Maik Peschke zweimal. Der Ausschuss befasste sich in seiner Frühjahrssitzung mit der Thematik „Gibt es eine Kreditklemme im Handwerk?“. Hierzu vermittelte Beate Jakobs von der Volksbank Osnabrück einen Überblick zur aktuellen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise und ging auf die bestimmenden Faktoren zur Bildung einer Kreditklemme ein. Der Ausschuss zog nach einer intensiven Diskussion das Fazit, dass Mittelstandskunden und Handwerk weiterhin im Kreditgeschäft gut versorgt sind und damit eine Kreditklemme akut nicht bestehe. Weiterhin wurden die Arbeitsschwerpunkte der Geschäftsbereiche des Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer in Osnabrück und der BuS GmbH vorgestellt.

In seiner Herbstsitzung besuchte der Ausschuss das Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Handwerks GmbH am Standort Nordhorn. Geschäftsführer Tilman Stürmer berichtete dem Ausschuss über die Schwerpunkte der Arbeit des BTZs.

Aus der Tagesarbeit der betriebswirtschaftlichen und technischen Berater

Die Anzahl der betriebswirtschaftlichen Beratungen mit insgesamt 462 Beratungsfällen war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (484). Der Anteil der Existenzgründungsberatungen stieg allerdings um 30 % auf 169 Beratungsfälle an. Die weiteren Schwerpunkte der betriebswirtschaftlichen Berater lagen in den Beratungen zur Betriebsnachfolge, Finanzierung und zur Betriebsanalyse. Die Berater waren auch 2010 wieder in zahlreichen Netzwerken zur Existenzgründung engagiert, wie dem Gründerhaus der Wirtschaftsförderung von Landkreis und Stadt Osnabrück, dem Netzwerk der Emsland GmbH (Exel) und dem TOPstart-Gründernetzwerk der Grafschaft Bentheim. In diesen Netzwerken wurden den Gründern zahlreiche Veranstaltungen angeboten.

Auch das Aktionsprogramm mit der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim führte zu mehreren interessanten Veranstaltungsangeboten für Existenzgründer, wie auch für bestehende Unternehmen. Die gemeinsamen Finanzierungssprechtage mit der NBank für Gründer und Unternehmen wurden erfolgreich jeden Monat in den beiden Wirtschaftskammern durchgeführt. Auch das Projekt „Runder Tisch – Krisenmanagement“ mit der KfW-Mittelstandsbank war wiederum ein wichtiges Angebot der Betriebsberatung für krisenanfällige Unternehmen. Aufgrund der guten konjunkturellen Situation im Kammerbezirk ging die Nachfrage zur Nutzung des Krisentools

Werben für eine strukturierte Nachfolgeregelung im Betrieb: Unternehmensberater Nils Koerber, Kammerpräsident Peter Voss, IHK Referentin Karen Barbrock, Kammer-Betriebsberater Ansgar Göbel und Jens Schröder von der NBank.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

unter Federführung der Kammer zurück. Zehn Unternehmen stellten Anträge auf Krisenberatung, insgesamt wurden diese Unternehmen mit 97 Tagewerke unterstützt.

Im technischen Bereich der Beratung gab es zwei Themenschwerpunkte. Insgesamt konnten 61 Beratungsfälle durchgeführt werden gegenüber 44 im Vorjahr. Schwerpunkte waren die Substanzbewertung von handwerklichen Unternehmen insbesondere im Rahmen der Betriebsnachfolge sowie Beratungsleistungen, die im Innovationsprozess gefragt waren.

In der aktuellen Beratung kommt der Betriebsnachfolge weiterhin eine große Bedeutung zu. Der Beratungsservice wird dabei durch weitere Instrumente unterstützt. In der ersten Jahreshälfte wurde in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr und der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim die „Landesinitiative Unternehmensnachfolge in Niedersachsen – Nachfolge erfolgreich gestalten“ durchgeführt. In den Veranstaltungen in Osnabrück und Lingen mit insgesamt 140 Unternehmern wurden Nachfolgekonzepte vorgestellt und diskutiert. Die NBank stellte ergänzend Finanzierungsmöglichkeiten für Existenzgründer vor, die an der Übernahme von bestehenden Unternehmen Interesse bekundeten. Das Land Niedersachsen ist daran interessiert, dass der Erhalt von traditionellen handwerklichen Unternehmen auch im Fokus der Wirtschaftsförderung des Landes steht und wird voraussichtlich 2011 den Handwerkskammern das Programm „Nachfolgemoderation im Handwerk“ anbieten.

Ein weiterer wichtiger Baustein für die erfolgreiche Unterstützung der Betriebsnachfolge im Handwerk ist die Betriebsbörse der Handwerkskammer. Zum Jahresende lagen der Kammer 56 Angebote aus zahlreichen Gewerken für Betriebsübergaben vor. Den Angeboten standen 25 Nachfragen von jungen Meister/Innen und anderen interessierten Gründern gegenüber. Auch konnten im Berichtsjahr 2010 wieder mehrere Vermittlungen zur erfolgreichen Übergabe geführt werden. Sofern gewünscht, wurden die Offerten beider Seiten auch in der nationalen Betriebsbörse „nexxt“ der Kfw-Mittelstandsbank veröffentlicht.

Neben den zahlreichen Veranstaltungen, die in Kooperation mit anderen Organisationen und Institutionen durchgeführt wurden, informierte die Wirtschaftsförderung in vielen Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen:

- Entdecken Sie mit Internetstrategien neue Perspektiven für Ihr Unternehmen
- Chancen durch Wissen – Integrierte Managementsysteme im Handwerk
- Wie führe ich mein Unternehmen erfolgreich in die Zukunft? – Marketing für Bestatter
- Verwertung von Entwicklungen aus Handwerksunternehmen
- Chefseminar „Empfehlungsmarketing – Der Königsweg zum Kunden“
- Chefseminar „Kundennutzen – Erfolgreich vermarkten und verkaufen“
- Handwerk in Europa: Arbeiten in Österreich und der Schweiz

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 22 23.03.2011 15:04:38 Uhr

Projekt „Osnabrück bildet Zukunft“

Das von der Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO) und dem Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e. V. (VWO) Anfang 2010 ins Leben gerufene Projekt „Osnabrück bildet Zukunft“ soll dem bestehenden und zukünftigen Mangel an Fach- und Führungskräften in Osnabrück und Umgebung entgegenwirken. In einer Auftaktveranstaltung wurden von Personalverantwortlichen aus Handwerk, Industrie und anderen Wirtschaftszweigen drei Themenfelder definiert:

- Entwicklung einer gemeinsamen Marke „Arbeitsplatz Osnabrück“
- Entwicklung und Aufbau einer unternehmensübergreifenden Führungswerkstatt
- Konzeption eines unternehmensübergreifenden Förderprogramms für Potenzialträger

Das Programm sieht vor, dass Führungskräfte, Projektleiter und auch Fachkräfte mit Spezialistenfunktionen aus unterschiedlichen Unternehmen, Branchen und Wirtschaftszweigen an einem Förderprogramm teilnehmen können. Für die Dauer von ca. 12 – 18 Monaten können die Teilnehmer berufsbegleitend die Bausteine Potenzialanalyse, persönliches Coaching, Projektarbeit, Workshops und Seminare in Anspruch nehmen.

Gemeinsam gegen Fachkräftemangel: Hartmut Budde (RRO), Hans-Christoph Gallenkamp (Technocell Dekor), Kornelia Niekamp (Felix Schoeller), Projektleiterin Monika Keller, Stadtwerke-Personalleiter Christian Campe und Kammergeschäftsführer Sven Ruschhaupt (v.l.).

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Zu Gast bei Wirtschaftsminister Jörg Bode

Im Rahmen einer Ausstellung im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium (MW) konnten sich 2 Unternehmen aus dem Kammerbezirk Osnabrück-Emsland präsentieren. Bei der Eröffnung im April 2010 mit Wirtschaftsminister Jörg Bode konnte Waldemar Korupp von der Korupp GmbH aus Twist sein Unternehmen und den „kathodischen Korrosionsschutz“ vorstellen. Thorsten Beling präsentierte die Abacus Maschinenbau GmbH aus Osnabrück und zeigte die Kompetenz des Unternehmens im Sondermaschinenbau.

EU-KMU-Woche 2010 – „Handwerk in Europa – Arbeiten in Dänemark und Norwegen“

Im Rahmen der zweiten „Europäischen Woche für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)“ hatte die Handwerkskammer in Kooperation mit dem „Norddeutschen Handwerk International“ zu einer Informationsveranstaltung „Arbeiten in Dänemark und Norwegen“ das Bau- und Ausbaugewerbe eingeladen. 27 interessierte Unternehmensvertreter zeigten sich am Ende der Veranstaltung bestens informiert.

Kammer unterstützt „FOOD FUTURE“

Das majeure INTERREG-Projekt „FOOD FUTURE – Zukunftsweisende Technologien und Innovationen für KMU der Ernährungsbranche“ mit einem Budget von 10,9 Millionen Euro fördert neue Technologien und Innovationsentwicklung in Betrieben, um ihnen neue Marktchancen zu eröffnen sowie Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. FOOD FUTURE macht sich dabei die vorhandene Expertise in dem deutsch-holländischen Grenzbereich für ansässige Unternehmen der Lebensmittelindustrie nutzbar.

Durch die Instrumente, die FOOD FUTURE einsetzt, wird z.B. der fachliche Innovationsbedarf im Unternehmen ermittelt, um effiziente Technologien in die bestehende Produktion einzubetten. Dieses geschieht abgestimmt speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens. Das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL) in Quakenbrück hat das aus INTERREG VI A-Mitteln finanziert fünfjährige Projekt FOOD FUTURE initiiert.

Infos: www.food-future.eu

Torsten Beling (linkes Foto, re) von der Abacus Maschinenbau GmbH sowie Hubert Faske und Waldemar Korupp (rechtes Foto, 1.v.l und 2.v.r.), mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Jörg Bode und dem Innovationsberater der Kammer, Jörg Alexander.

Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT Osnabrück

Die Grundidee des Kooperationsprojektes ist ebenso einfach wie einleuchtend: Betriebe betreiben sowohl Klima- und Umweltschutz und senken gleichzeitig ihre Kosten. Die zehn beteiligten Unternehmen bei ÖKOPROFIT Osnabrück beschäftigen zwischen 50 und 3.500 Mitarbeiter. Steigende Kosteneffizienz, die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch mit anderen Osnabrücker Unternehmen und die Unterstützung von außen durch erfahrene Berater, das sind die Erwartungen der teilnehmenden Unternehmen an das einjährige Projekt. In Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer sowie dem Fachbereich Umwelt der Stadt Osnabrück führen CUT (Zentrum für Umwelt und Technologie) und die WFO (Wirtschaftsförderung Osnabrück) das Projekt 2010 erstmals durch. Das Programm hat eine Laufzeit von 12 Monaten und beinhaltet für die Betriebe acht thematische Workshops sowie fünf halbe Beratungstage. Die beteiligten Unternehmen aus dem Handwerk sind: Berner Ladenbau GmbH & Co. KG, DENA Stahlbau GmbH & Co. KG., Elektro Bau Montage GmbH & Co. KG, Glosemeyer GmbH & Co. KG sowie MBN Bau AG.

Infos: www.cut-os.de

Sonderfonds Energieeffizienz in KMU

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ist Regionalpartner bei dem KfW Programm „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“. Dies ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Das Förderprogramm dient der Überwindung bestehender Informationsdefizite bei betrieblichen Energieeinsparmöglichkeiten und soll Anreize zur Umsetzung von Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz geben.

Wachstumsregion Ems-Achse e.V.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ist Mitglied der Wachstumsregion Ems-Achse. Ziel des Zusammenschlusses ist die Profilierung einer gemeinsamen Wirtschaftsregion Ems-Achse bei gleichzeitiger Stärkung des Wirtschaftswachstums und Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen. Dies geschieht über die Entwicklung von Projekten und die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Unternehmen mit dem Ziel, das vorhandene Wissen zu bündeln und alle am Wirtschaftsprozess Beteiligten zu vernetzen. Zur Vertretung der Interessen des emsländischen und Grafschafter Handwerks wurde Kammerpräsident Peter Voss in den Aufsichtsrat der neu gegründeten Wachstumsregion Ems-Achse GmbH gewählt.

Infos: www.emsachse.de

EUREGIO-Projekt Netzwerk GMA – Grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau

Das im Jahr 2008 ins Leben gerufene Netzwerk GMA stellt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter dem Motto „Grenzregionen gestalten Europa“ in den Fokus seiner Aktivitäten. Zusammen mit Partnern aus Deutschland und den Niederlanden wurden in 2010 neben Arbeitskreisen zum Schweißen, zur Zerspanung und Blechbearbeitung auch ein Ideenpool für Innovationen im Marketing, Technik und Prozessinnovation sowie Weiterbildung ins Leben gerufen.
Außerdem organisierte das Netzwerk GMA für Betriebe aus der EUREGIO-Region erneut Gemeinschaftsstände auf der Hannover Messe, der TIV (Technische Industriebörse) in Hardenberg/Niederlande und erstmalig auf der Messe Forum Maschinenbau (FMB) in Bad Salzuflen. Auch auf der SWISSTECH in Basel war das Netzwerk GMA mit deutschen und niederländischen Ausstellern auf dem Stand „Made in Germany“ mit vertreten. Auf der FMB 2011 werden zusammen mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land (WIGOS) das Netzwerk GMA und das Maschinenbaunetzwerk Osnabrücker Land einen der größten Stände präsentieren und damit den ausstellenden Unternehmen eine höchst attraktive Plattform bieten.

Das Handwerk steht zum Flughafen Münster-Osnabrück: Kammerhauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann, Präsident Peter Voss, FMO Chef Gerd Stöwer, der Präsident der Handwerkskammer Münster Hans Rath und der dortige Kammerhauptgeschäftsführer Hermann Eiling.

Handlungsplattform „Demografie“

Informations- und Handlungsangebote

Der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland obliegt bei den niedersächsischen Kammern die Federführung im Bereich „Demografie“. Die regionale und landesweite Vernetzung mit den unterschiedlichen Akteuren erfolgt unter der Zielsetzung, konkrete Informations- und Handlungsangebote für die Betriebe zugänglich zu machen.

Die Handlungsplattform befasst sich mit den Themen:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Wohnen ohne Barrieren

Die Angebote für die Betriebe in diesen drei Themenbereichen erstrecken sich auf Veranstaltungen, persönlicher Beratung sowie Information durch Broschüren und Ratgeber.

Infos:
www.hwk-os-el.de/Betrieb
www.hwk-os-el.de/Betrieb Aktuell

Ansprechpartner:
– Alexander Strehl
(Betriebliches Gesundheitsmanagement)
AStrehl@hwk-os-el.de
– Renate Beineke
(Vereinbarkeit von Beruf und Familie)
RBeineke@hwk-os-el.de
– Joachim Prinz
(Wohnen ohne Barrieren)
JPrinz@hwk-os-el.de

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Weitere Unterstützung finden Sie hier:

Erfolgsfaktor Familie Unternehmensnetzwerk

ist Teil des gleichnamigen Unternehmensprogramms des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Werden Sie kostenlos Mitglied

im bundesweit größten Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor-Familie“.

Unter www.erfolgsfaktor-familie.de/netzwerk können Sie sich registrieren und sich anhand praktischer Beispiele, Veranstaltungen und Beratung Anregungen holen, wie Sie das Thema in Ihren Betrieb einbauen können.

Informationen zu familienbewussten **Arbeitszeiten** und die wichtigsten Arbeitszeitmodelle und deren Umsetzung im eigenen Unternehmen finden Sie im Praxisleitfaden „Familienbewusste Arbeitszeiten".

Unter www.erfolgsfaktor-familie.de

familienfreundlich Emsland zertifiziert

Das neue Gütesiegel

Für familienfreundliche Betriebe wurde speziell für das mittelständisch geprägte Emsland entwickelt. Ein Wettbewerbsvorteil in der Region.

Infos unter: www.familienstiftung-emsland.de

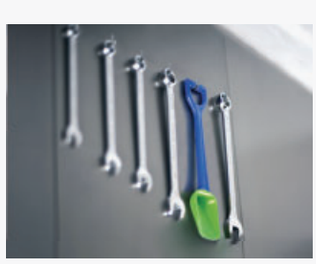
FFZ Fachkräfte.Familie.Zukunft.

Unternehmen erfolgreich gestalten durch audit berufundfamilie, Qualifizierung und Vernetzung

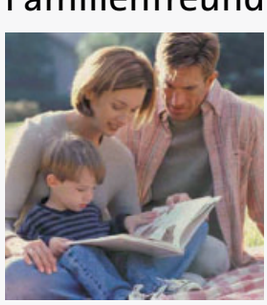
Unternehmen erfolgreich gestalten durch: audit **berufundfamilie**. **Qualifizierung** und **Vernetzung**

Bis zum 31. Dezember 2011 fördert das Projekt kleine und mittelständische Unternehmen in Niedersachsen mit bis zu 250 Beschäftigten.

Infos unter: www.ffz-nds.de



Familienfreundliches Handwerk



Informationen unter: www.hwk-os-el.de -> Betrieb Aktuell

Ansprechpartnerin Renate Beineke: 0541 6929-101, Mail: rbeineke@hwk-os-el.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Fachkräfte sichern durch Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Sicherung und Bindung von Fachkräften wird für Handwerksbetriebe in den kommenden Jahren eine entscheidende Herausforderung werden. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels verschieben sich die Mitarbeiteraltersstrukturen in den kommenden Jahren massiv. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter gewinnt hierbei einen immer höheren Stellenwert.

Bei der Vermittlung der Potenziale, die ein betriebliches Gesundheitsmanagement bietet, wird die Handwerkskammer von regionalen Akteuren wie „GewiNet – Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft e.V.“ sowie insbesondere vom „AOK Institut für Gesundheitsconsulting“ unterstützt.

In einem ersten Schritt wurden innovative Praxisbeispiele u.a. mit der Innung für Sanitär, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Osnabrück-Stadt entwickelt. Hierbei werden für die Betriebe konkrete und unkomplizierte Handlungsansätze gezeigt. Dabei fällt der praxisnahen Begleitung eine besondere Rolle zu.

Betriebliches Gesundheitsmanagement rechnet sich. Insbesondere der betriebswirtschaftliche Ansatz einer effektiven Gesundheitsvorsorge steht bei dem Projekt im Mittelpunkt. Der Abbau von krankheitsbedingten Fehlzeiten ist hierbei eines der Hauptargumente. Diese Vorgehensweise steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Fachkräftesicherung.

Setzen sich gemeinsam für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein: Kammerpräsident Peter Voss, Ursula Günster-Schöning (Unternehmenscoach der Emsländischen Stiftung), Elisabeth Knollenborg (Vorsitzende des überbetrieblichen Verbundes e.V. des Landkreises Emsland) und Hermann Bröring, Landrat des Landkreises Emsland.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Mit familienorientierter Personalführung die Wettbewerbsfähig sichern

Zu diesem wichtigen Thema fanden im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland gemeinsam mit den Partnern im Kammerbezirk insgesamt 7 Informationsveranstaltungen statt. Zu erkennen war, dass sich das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege“ zunehmend in der Arbeitswelt etabliert hat. Dies belegt auch der Unternehmensmonitor 2010 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der außerdem eine weitere Zunahme des betrieblichen Engagement für die Zukunft erwartet.

Das Potenzial an qualifizierten Arbeitskräften in Deutschland ist bereits seit Jahren rückläufig. Der demografische Wandel verschärft diese Situation und stellt alle Betriebe vor große Herausforderungen. Wenn die Betriebe sich familienfreundlich darstellen, haben sie einen klaren Vorteil gegenüber ihren Wettbewerbern und verlieren nicht den Anschluss am Arbeitsmarkt. Denn für viele Beschäftigte ist mittlerweile bei der Arbeitgeberwahl die Möglichkeit zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie fast genau so wichtig wie das Gehalt.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege zu ermöglichen, unterstützt die Kammer die Betriebe gemeinsam mit ihren Partnern im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland:

– Emsländische Stiftung Beruf und Familie
– Überbetrieblicher Verbund Landkreis Emsland e.V.
– Überbetrieblicher Verbund Grafschaft Bentheim e.V.
– Koordinierungsstelle „Frau & Betrieb“ Osnabrück
– Osnabrücker Familienbündnis
„Zukunft Osnabrück > Familie geht vor“

Infos:
www.hwk-os-el.de/Betriebe & Familie
www.erfolgsfaktor-familie.de/netzwerk

Wohnen ohne Barrieren: Ratgeber gibt Tipps zum Wohnkomfort für jede Generation

In Deutschland werden die Menschen immer älter, bleiben länger aktiv und möchten immer länger in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die Devise heißt mittlerweile: Barrierefreiheit ist Wohnkomfort. Oft ist es jedoch schwierig, konkrete barrierefreie Lösungen zu finden. Fundierte Informationen stellt deshalb schon seit meheren Jahren der Ratgeber „Wohnen ohne Barrieren“ zur Verfügung.

64 Betriebe sind in einem Verein „Bauen & Wohnen barrierefrei e. V.“ zusammengeführt, der den Ratgeber des qualifizierten Handwerks herausgibt. Handwerksbetriebe aus den Gewerken Bau, Maler und Lackierer, Metall, Elektriker, Tischler sowie Sanitär-Heizung-Klima zeigen in dem Ratgeber ihre Lösungsvorschläge. Sie stellen konkrete Wege vor, wie Barrierefreiheit im Haus oder der Wohnung umgesetzt werden kann.

Die nützliche Orientierungshilfe hilft den Kunden, einen geeigneten Partner oder eine Kooperation für ein Bauvorhaben zu finden. Der Ratgeber enthält Tipps, Hinweise und Beispiele für barrierefreie Lösungen rund um Bauen und Wohnen. Darüber hinaus sind Hinweise über die optimale Wohnraumnutzung sowie über mögliche Finanzierungshilfen enthalten. Herausgegeben wird der Ratgeber von der AOK Niedersachsen und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland sowie dem Verein Bauen & Wohnen Barrierefrei e. V.

Infos: www.wohnen-ohne-barrieren.de

Mobile Wohnberatung

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ist Projektpartner des drei Jahre laufenden Euregio-Projekts „Wohnen im Wandel/Wonen in beweging“. Das Projekt will kleine und mittelständische Unternehmen des Handwerks dabei unterstützen, neue Produkte und Dienstleistungen insbesondere für die steigende Anzahl älterer Menschen zu entwickeln. Damit soll auch die Attraktivität der Arbeits- und Lebensbedingungen aller im EUREGIO-Gebiet lebender Menschen verbessert werden.

Mit mehreren qualifizierten Partnern werden neue Handlungs- und Geschäftsmodelle vorgestellt, u.a. Möglichkeiten für Wohnungsanpassungen, neue Wohnformen und haushaltsnahe Dienstleistungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen und Kundeninformationssysteme.

In das Projekt ist die gemeinsam vom Landkreis Osnabrück und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland mobile Wohnberatung eingebunden. Sie soll Menschen bereits in der Lebensmitte ansprechen, um bautechnische Anlässe frühzeitig zur altersgerechten Modernisierung zu nutzen, und um vorausschauend Barrierefreiheit und Universal Design einzuplanen und umzusetzen. Das Fahrzeug ist im gesamten Landkreis Osnabrück auf Ausstellungen, Messen, Märkte, vor Rathäusern oder anderen kommunikativen Treffpunkten beratend präsent.

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann (li.) und Dr. Reinhold Kassing (3. v. li.),1. Kreisrat Landkreis Osnabrück, engagieren sich für die mobile Wohnberatung.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ausbildung und berufliche Bildung

Ausbildungsplatzsituation

Die Zahl der eingetragenen Lehrverträge bewegt sich im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland weiterhin auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Bis zum 31.12.2010 wurden insgesamt 3.417 neue Lehrverträge eingetragen. Das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 94 Verträgen (+2,8%).

Diese hohe Ausbildungsbereitschaft unterstreicht das große Ausbildungsengagement der rund 10.600 Mitgliedsbetriebe im Kammerbezirk. Die Ausbildungsbetriebe haben zudem 229 Einstiegs-Qualifizierungs-Plätze bereit gestellt. Dieses Ausbildungsengagement wurde durch den Einsatz der Lehrstellenakquisiteurin der Kammer maßgeblich unterstützt.

Der Bedarf der Betriebe an zusätzlichen Bewerbern und gut ausgebildeten Fachkräften ist bereits heute in allen Berufen groß. So stehen einer zunehmend großen Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen immer weniger qualifizierte Bewerber gegenüber. Aus der gemeinsamen Nachvermittlungsaktion zwischen den Agenturen für Arbeit und den Kommunen mit der Kammer konnte jedem ausbildungsfähigen Jugendlichen schon weit vor dem Ende der eigentlichen Vermittlungsaktion ein Angebot für eine Ausbildung im Handwerk gemacht werden. Sämtliche Nachfragen von Schulabgängern nach handwerklicher Ausbildung konnten erfüllt werden. Aus Bewerbersicht befinden sich die jungen Menschen im Kammerbezirk somit in einer komfortablen Situation.

Ausbildungsplatzlotsen

Im „Modellprojekt betriebliche Ausbildung“ ist die Handwerkskammer für die nächsten drei Jahre Projektpartner der „MaßArbeit“ des Landkreises Osnabrück. Die beiden Ausbildungslotsen der „MaßArbeit“, die in der Handwerkskammer arbeiten, sind hierbei eine hervorragende Ergänzung zur Arbeit der Ausbildungsberater der Kammer im gemeinsamen Bemühen um die Sicherung qualifizierten Nachwuchses für die Betriebe im Landkreis Osnabrück.

Durch die räumliche Anbindung an die Handwerkskammer ist eine optimale Basis für Synergieeffekte gegeben und sie stellt die gute Zusammenarbeit des Landkreises Osnabrück und der Handwerkskammer auf eine neue Qualitätsstufe.

Infos: www.landkreis-osnabrueck.de

Belegte den 4. Platz bei der Europameisterschaft der Dachdecker: Sven Schierbaum aus Melle.

Die besten Meisterinnen und Meister des Abschlussjahrgangs 2009.

Passgenaue Vermittlung

Ebenso erfolgreich konnte das EU-geförderte Projekt „Passgenaue Vermittlung“ fortgeführt werden. Freie Ausbildungsplätze, die trotz aller bisherigen Bemühungen durch die Betriebe nicht besetzt werden konnten, werden durch dieses Projekt mit bisher unvermittelten Bewerbern versorgt. Die besonderen Schwerpunkte lagen im Berichtsjahr in

- der Beratung der Betriebe im Hinblick auf die Optimierung ihrer Nachwuchswerbung,
- der Einführung eines Berufswahltests,
- der verstärkten Teilnahme an Elternabenden der allgemeinbildenden Schulen,
- der Nutzung der Werkstätten der Handwerkskammer für die Erstellung der Bewerberprofile,
- dem Ausbau der Kooperationen mit regionalen ausbildungsrelevanten Arbeitskreisen.

Änderung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes

Durch die Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes im Sommer 2010 haben sich jetzt die Hochschulen noch weiter den beruflich Vorgebildeten und Berufstätigen geöffnet. Nach einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss und zusätzlicher 3-jähriger Berufsausübung (Berufsabitur) steht den Beschäftigten jetzt damit der Weg zur Hochschule ohne formale schulische Abschlüsse offen. Im europäischen Leitbild des lebenslangen Lernens geht Niedersachsen nach dem Meister-Hochschulzugang (seit 2002) damit einen weiteren großen Schritt in Richtung Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung. Die Handwerkskammer wird nun zusammen mit den anderen Beteiligten Verfahren und verbindliche Strukturen für den Übergang aus der Berufstätigkeit in ein Studium entwickeln, die für Unternehmen und Berufstätige attraktiv und kalkulierbar sind.

Niedersächsischer Meisterpreis für jahrgangsbesten Maschinenbau-Ingenieur aus Osnabrück

Als Meister studieren in „Offener Hochschule“: Mit Realschulabschluss und Meisterprüfung Maschinenbau studieren und einen glänzenden Studienabschluss erreichen. Dass das möglich ist, hat Matthias Eberhardt, Raumausstattermeister und Maschinenbau-Ingenieur, bewiesen. Dafür wurde er von der Hochschule Osnabrück und der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland ausgezeichnet. Die beiden Präsidenten Andreas Bertram und Peter Voss würdigten ihn als jahrgangsbesten Absolventen im Studiengang Maschinenbau der Hochschule Osnabrück und als Gewinner des Meisterpreises 2010 der niedersächsischen Handwerkskammern.

Vom Raumaustattermeister zum besten Maschinenbaustudenten: Hochschulpräsident Andreas Bertram und Kammerpräsident Peter Voss überreichten Matthias Eberhardt (2.v.l.) und seiner Familie die Urkunde zum besten Maschinenbaustudenten seines Fachbereiches.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Osnabrücker Betriebe begrüßen polnische Austauschlehrlinge.

Lehrlingsaustausch mit polnischer Partnerkammer

Nach Vorbereitungstreffen deutscher und polnischer Kammervertreter und Betriebsinhabern haben im Berichtsjahr gegenseitige Besuche polnischer und deutscher Auszubildende stattgefunden. Damit wurde eine Vereinbarung zwischen den beiden Kammern nun mit „Leben“ gefüllt.

Im Februar 2010 besuchten sechs polnische Lehrlinge (Friseure, Elektiker und Konditoren) das Handwerk im Raum Osnabrück und arbeiteten hier in Betrieben.

Nach anfänglicher Unsicherheit in einer ungewohnten Umgebung, Kultur und fremder Sprache, waren am Ende alle stolz und froh über die eigenen Leistungen und gemachten positiven Erfahrungen. Im Oktober 2010 fand dann ein Gegenbesuch von sechs deutschen Lehrlingen aus den gleichen Berufen in Polen statt. Auch Hauptgeschäftsführer Dr. Schlenkermann und Präsident Peter Voss waren zu einem Antrittsbesuch mitgereist, um in Rzeszow die dortige Kammerspitze und auf politischer Ebene mit dem Ministerpräsidenten der Wojewodschaft Podkarpackie zusammen zu treffen. Auch für die deutschen Azubis war der Besuch und der praktische Einsatz eine wichtige Erfahrung. Für beide Seiten waren die Begegnungen aber auch ein Beitrag zur weiteren gegenseitigen Verständigung und Normalisierung der Beziehungen.

Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

Im Jahr 2010 waren die Lehrlinge aus dem Kammerbezirk wieder sehr erfolgreich im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend. Die jungen Menschen aus der Region haben neben ihren guten Gesellenprüfungsergebnissen in weiteren Wettbewerben ihr Leistungsvermögen unter Beweis gestellt. Auf diese Weise haben sie sich als hervorragende Botschafter für das Handwerk auf regionaler und nationaler Ebene gezeigt. Im Rahmen einer der jungendlichen Zielgruppe angepassten Veranstaltung wurden alle Preisträger durch die Handwerkskammer ausgezeichnet.

Preisträger im Leistungswettbewerb der Handwerksjugend aus dem Kammerbezirk Osnabrück-Emsland:

1. Bundessieger

– Smolka, Patrick, Ankum, Dachdecker, Ausbildungsbetrieb: Gerd Thyen, Ankum

2. Bundessieger

– Borchert, Christina, Beesten, Hörgeräteakustikerin, Ausbildungsbetrieb: Krüßel Hören & Sehen GmbH, Lingen

3. Bundessieger

– Dück, Olga, Bohmte, Augenoptikerin, Ausbildungsbetrieb: Fielmann GmbH & Co. KG, Osnabrück
– Krampf, Sascha, Belm, Fleischer, Ausbildungsbetrieb: Fleischerei Mandel OHG, Osnabrück

1. Landessieger

– Sommer, Pascal, Bohmte, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Ausbildungsbetrieb: Vario Mobil Fahrzeugbau GmbH, Bohmte
– Kuhr, Markus, Wietmarschen, Metallbauer, Ausbildungsbetrieb: Bauschlosserei Schlump GmbH & Co. KG, Wietmarschen
– Menger, Steffen, Wietmarschen, Schornsteinfeger, Ausbildungsbetrieb: Hermann Altendeitering, Wietmarschen

2. Landessieger

– Hüer, Janine, Lingen, Maßschniederin, Ausbildungsbetrieb: Maria Steinkamp, Meppen
– Kluge, Svenja, Georgsmarienhütte, Raumausstatterin, Ausbildungsbetrieb: Rainer Hanfeld, Osnabrück
– Kolf, Moritz, Lingen, Zahntechniker, Ausbildungsbetrieb: Flemming Dental, Osnabrück

3. Landessieger

– Schwalgun, Jennifer, Osnabrück, Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Fleischerei, Ausbildungsbetrieb: Fleischerei Mandel OHG, Osnabrück

1. Kammersieger

– Kohring, René, Melle, Anlagenmechaniker SHK, Ausbildungsbetrieb: Woltmann Sanitäre Installationen GmbH, Melle
– Wültener, Hendrik, Osnabrück, Bäcker, Ausbildungsbetrieb: Hans Kröger, Bissendorf
– Kleine Kreutzmann, Oliver, Bersenbrück, Beton- und Stahlbetonbauer, Ausbildungsbetrieb: Wittfeld GmbH, Wallenhorst
– Ugrag, Esma, Osnabrück, Bürokauffrau, Ausbildungsbetrieb: Isoblock Schaltanlagen GmbH & Co. KG, Osnabrück
– Voskuhl, Stefan, Surwold, Elektroniker, Ausbildungsbetrieb: Elektro Evers Gartenbautechnik und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Papenburg
– Kavermann, Janina, Georgsmarienhütte, Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Bäckerei, Ausbildungsbetrieb: Bäckerei Brinkhege GmbH & CO. KG, Hilter
– Tewes, Simon, Glandorf, Feinwerkmechaniker, Ausbildungsbetrieb: Hagedorn Maschinenbau e.K., Glandorf
– Knevels, Bernd, Bohmte, Gebäudereiniger, Ausbildungsbetrieb: Frank Wagner, Bohmte
– Besenhard, Tobias, Nordhorn, Klempner, Ausbildungsbetrieb: Johannes Regtop und Gerhard Böttick GbR, Nordhorn
– Suckau, Alexandra, Diepholz, Kosmetikerin, Ausbildungsbetrieb: Britta ten Haaf, Osnabrück
– Könnemann, René, Wallenhorst, Kraftfahrzeugmechatroniker, Ausbildungsbetrieb: Volkswagen Zentrum Osnabrück GmbH & Co. KG, Osnabrück
– Loxterkamp, Lena, Bersenbrück, Maskenbildnerin, Ausbildungsbetrieb: Städtische Bühnen Osnabrück, Osnabrück
– Möller, Daniel, Fürstenau, Maurer, Ausbildungsbetrieb: Baugeschäft Josef Ottens GmbH, Ankum
– Zalter, Nils, Lingen, Mechaniker f. Land-und Baumaschinentechnik, Ausbildungsbetrieb:Agravis Technik Meppen GmbH, Meppen
– Stermann, Patrick, Mettingen, Straßenbauer, Ausbildungsbetrieb: Wittfeld GmbH, Wallenhorst
– Gunkel, Andreas, Hagen, Tischler, Ausbildungsbetrieb: Franz. Josef Schniederbernd, Hagen
– Diekherbers, Mike, Menslage, Zimmerer, Ausbildungsbetrieb: Zimmerei Bäker GmbH & Co. KG, Quakenbrück
– Stolzenburg, Maximilian, Georgsmarienhütte, Zweiradmechaniker, Ausbildungsbetrieb: Karl-Heinz Schriewer , Hilter

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 33 23.03.2011 15:04:47 Uhr

Begabtenförderung

Auch im Jahr 2010 konnten wieder 16 leistungsstarke Absolventen einer beruflichen Ausbildung und erfolgreiche Teilnehmer des Leistungswettbewerbes in die Begabtenförderung des Bundesbildungsministeriums aufgenommen werden.

Innerhalb von drei Jahren können sie Zuschüsse von jährlich bis zu 1.700,00 € für die Finanzierung berufsbegleitender Weiterbildung erhalten. Die Fördersumme von insgesamt 5.100,00 € kann u.a. für folgende Maßnahmen eingesetzt werden:

- Teilnahme an anspruchsvollen Maßnahmen zum Erwerb beruflicher Qualifikationen
- Vorbereitung auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung
- Teilnahme an anspruchsvollen Bildungsmaßnahmen, die der Entwicklung fachübergreifender und allgemeiner oder sozialer Kompetenzen oder der Persönlichkeitsbildung dienen

Seit Beginn der Begabtenförderung im Jahre 1991 wurden über 300 ehemalige Auszubildende in die Begabtenförderung berufliche Bildung aufgenommen, denen insgesamt eine Fördersumme von über 600.000,00 € durch die Handwerkskammer vermittelt wurde.

Die besten Nachwuchshandwerker/-innen aus dem Kammerbezirk.

Über 80 Seniorinnen und Senioren bekamen den Goldenen Meisterbrief.

Übergabe Goldener Meisterbrief

Bereits zum vierten Mal hat die Handwerkskammer im Rahmen einer Festveranstaltung goldene Meisterbriefe ausgehändigt. Über 80 Seniorinnen und Senioren wurde in einer bewegenden Feierstunde der Goldene Meisterbrief für ihr 50-jähriges Meisterjubiläum aus den Händen des Präsidenten Peter Voss und Hauptgeschäftsführer Dr. Heinz-Gert Schlenkermann überreicht.

Dabei wurde insbesondere die Leistung der Senioren in den Aufbaujahren der Bundesrepublik herausgestellt, denn Existenzgründerberatung und vor allem Kredite gab es seinerzeit ebenso wenig wie staatliche Förderprogramme. Zu Beginn des deutschen Wirtschaftswunders haben die Alt-Meister mit ihrer Meisterqualifikation die Grundlage dafür gelegt, dass viele Handwerksbetriebe im Kammerbezirk heute in der 2. oder mittlerweile 3. Generation zu prosperierenden Unternehmen herangewachsen sind.

Auch das gesellschaftliche Engagement der Jubilare in der Nachkriegszeit wurde deutlich herausgestellt. Sie haben in den Städten und Gemeinden auch deshalb für Wohlstand gesorgt, weil sie durch unternehmerischen Mut Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen und somit auch soziale Verantwortung getragen haben. Viele engagierten sich auch in den Handwerksorganisationen und waren in politischen oder kirchlichen Ehrenämtern tätig. Daher haben sich nach Ansicht der Handwerkskammer die Träger des Goldenen Meisterbriefes nicht nur für das Wohl ihrer Betriebe eingesetzt, sondern auch für ihre Lebensgemeinschaft vor Ort.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 35 23.03.2011 15:04:48 Uhr

Die Bildungsarbeit der Kammer

BTZs als Partner der Betriebe

Die Berufsbildungs- und Technologiezentren der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland gehören mit zu den größten und modernsten gewerblichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in der Region.

Mit ihren Standorten in Osnabrück, Lingen, Meppen, Nordhorn und Papenburg verzeichneten die Bildungseinrichtungen der Kammer in 2010 weiter gestiegene Schulungsaktivitäten. Die Modernisierung der technischen und räumlichen Infrastruktur im BTZ Osnabrück wurde mit einer Investitionssumme von 11 Millionen Euro abgeschlossen. Etwa die gleiche Summe ist für entsprechende Maßnahmen im Emsland und in der Grafschaft Bentheim für die nächsten Jahre eingeplant. Bereits jetzt wurden am Bildungsstandort Nordhorn Investitionen von rund 3 Millionen Euro für die technische und räumliche Infrastruktur der Grafschafter Bildungsstätte getätigt. Es folgen in den nächsten Jahren rund 4 Millionen Euro für den Standort Lingen und eine weitere Million Euro für den Standort Meppen.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland investiert damit nicht nur in Gebäude und technische Ausrüstung, sondern auch in die Mitarbeiterqualifikation im ländlichen Raum und damit indirekt auch in die Betriebe. Dass mit diesen Investitionen der richtige Weg beschritten wurde, zeigen auch die jährlich steigenden Aus- und Weiterbildungsaktivitäten im Osnabrücker Land, im Emsland und in der Grafschaft.

Die Resonanz auf die angebotenen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an allen Standorten hat sich gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 22.020 Teilnehmern und rund 2,8 Mio. Teilnehmer-Unterrichtsstunden nochmals deutlich erhöht (+ 10%).

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland akquiriert hierfür über Bundes-, Landes- und EU-Mittel erhebliche Gelder für die Ausbildung und für die Qualifizierung der Handwerkerinnen und Handwerker und investiert damit direkt in den handwerklichen Mittelstand der Region. Diese Investitionen zahlen sich aus – und zwar für die Betriebe. Die Kammer wird an allen Bildungsstandorten im Kammerbezirk die erfolgreiche Partnerschaft zwischen den Mitgliedsbetrieben und den BTZs weiter intensivieren.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 36 23.03.2011 15:04:48 Uhr

Qualitätssicherung in der Schweißtechnik

39 Schweißfachmänner wurden im Kammerbezirk als Schweißaufsichtspersonen zur Qualitätssicherung in den metallverarbeitenden Betrieben in den Berufsbildungs- und Technologiezentren in Osnabrück, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim durch die Schweißtechnische Lehranstalt der Handwerkskammer ausgebildet. Zahlreiche Firmen schicken ihre Mitarbeiter zu dieser Fortbildung, um den steigenden Anforderungen des Marktes und der Auftraggeber gerecht werden zu können.

Ausbildung zum internationalen Schweißer

Über die Auffanggesellschaft „Silberstreif Personaltransfer GmbH“ wurden weiterhin 31 ehemalige Mitarbeiter der Fa. Karmann zum internationalen Schweißer in der Schweißtechnischen Lehranstalt ausgebildet. Viele Betriebe suchen Schweißer mit umfassenden Fähigkeiten, um flexibel in der Produktion zu werden. Die Ausbildung zum „Internationalen Schweißer“ basiert auf den Ausbildungsstandards des International Institute of Welding (IIW) und bietet eine Kombination von umfassender fachkundlicher und praktischer Ausbildung, die ergänzt wird durch fachkundliche Prüfungen und durch Tests mit ansteigender Schwierigkeit, einschließlich Schweißerprüfungen nach DIN EN 287.

WWW.HANDWERK.DE

Egal wie viele Innovationspreise wir gewinnen, die schönste Auszeichnung bleibt: „Saubere Arbeit!“

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum Osnabrück

BTZ Osnabrück auch 2010 auf Wachstumskurs

Im Berichtsjahr 2010 wurden im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Osnabrück 1.225.760 Teilnehmerunterrichtsstunden durchgeführt. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 7,1 %. Beteiligt daran waren 10.913 Teilnehmer in 995 Lehrgängen. Das ist das beste Ergebnis, das im BTZ Osnabrück jemals erreicht wurde.

Infos: www.btz-osnabrueck.de

Glückwunsch Meister

Besonderen Anteil an der Steigerung der Unterrichtsstunden hatte die Meisterschule des BTZs. Mit 286.000 Teilnehmerunterrichsstunden wurde der Vorjahreswert um 13,8 % überschritten. Die qualitäts- und kundenorientierte Meistervorbereitung bleibt damit die wesentliche Säule des deutschen Handwerks auch in Osnabrück.

Immer mehr Teilnehmer verzeichnet die neue Landmaschinen-Lehrwerkstatt im BTZ Osnabrück.

65 Umschüler im BTZ streben den Erwerb eines Berufsabschlusses an

Die demografische Entwicklung führt zu einem steigenden Fachkräftebedarf. Gleichzeitig tragen Geringqualifizierte ein erhöhtes Risiko, auch nach erfolgter Integration in den Arbeitsmarkt wieder arbeitslos zu werden. Mit der „Initiative zur Flankierung des Strukturwandels“ (IFlaS) soll durch Umschulungen geeigneter Teilnehmer dem Fachkräftemangel entgegen gewirkt werden.

Mit der Agentur für Arbeit Osnabrück und der ArbeitGemeinschaft für Osnabrück (AGOS) werden auch in 2011 Umschulungen für 15 Elektroniker/-in, Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik, 22 Feinwerkmechaniker/-in, Fachrichtung Maschinenbau, 23 Metallbauer/-in, Fachrichtung Konstruktionstechnik und 5 Trockenbaumonteure in den Werkstätten des Berufsbildungs- und TechnologieZentrum durchgeführt.

Kreative Wege gegen den Fachkräftemangel: CNC-Maschinenbediener/Einrichter in Gebärdensprache

Für die kostspieligen CNC-Arbeitsplätze in der Metallindustrie sind besonders qualifizierte Fachkräfte gefragt. Eine Fortbildung im BTZ bietet jetzt hörgeschädigten Teilnehmern eine sehr gute Perspektive auf dem Arbeitsmarkt. Sie wurden mit Hilfe von Gebärdensprachdolmetscherinnen fit für die CNC-Technologie gemacht. Die Bilanz war durchaus erfolgreich. Die zertifizierte Fortbildung umfasst insgesamt 400 Ausbildungsstunden und ein Betriebspraktikum.

Den Anstoß für diese spezielle Fortbildung hatte die MaßArbeit als kommunale Arbeitsvermittlung des Landkreises Osnabrück gegeben. Dadurch sollten langfristige Perspektiven entwickelt und mögliche Gefahren und Hindernisse bei der Besetzung der Arbeitsplätze ausgeschlossen werden. Gefragt war daher eine Qualifizierung, die auf den bisherigen Berufswegen aufbaute. Die Teilnehmer konnten als Metallbauer beziehungsweise Zerspaner entsprechende Ausbildungen sowie Berufserfahrungen vorweisen und zeigten ihre fachlichen Fähigkeiten im Rahmen einer zweiwöchigen Eignungsfeststellung. Die wichtige Hürde der Verständigung wurde mit Hilfe zweier Gebärdensprachdolmetscherinnen erfolgreich bewältigt.

Alle Beteiligten sind jetzt davon überzeugt, dass der Einsatz an einem betrieblichen Arbeitsplatz unproblematisch sein wird. Denn gerade das eigenständige Umsetzen von Aufträgen an den CNC-Maschinen gewährleistet, dass die Behinderung den Arbeitsablauf nicht gefährdet.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 39 23.03.2011 15:04:49 Uhr

Marketing für die betriebsbegleitende Ausbildung

„Man muss nicht nur gut sein, sondern muss es andern auch klarmachen können.“ Diesen Marketinggrundsatz wendet das BTZ Osnabrück auch auf ihr wichtigstes Produkt an: Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, die in Kommunikation mit den Kunden in betriebsbegleitende Ausbildung umbenannt wurde. Die Frage „Pflicht oder Chance?“ wurde inzwischen eindeutig beantwortet. Längst hat sich die betriebsbegleitende Ausbildung in Abstimmung mit der betrieblichen und schulischen Ausbildung zu einem wichtigen Lernort entwickelt, der sowohl dem Betrieb wie auch dem Lehrling erheblichen Nutzen bringt. Und das für wenig Geld. Schon bei der Lehrlingsakquise kann der Hinweis des Betriebes auf die hochwertigen Lehrgänge ein gutes zusätzliches Argument sein, den potenziellen Lehrling für Beruf und Betrieb zu interessieren und zu begeistern.

Seit Februar 2011 wird jeder Einladung zur betriebsbegleitenden Ausbildung jetzt ein neu entwickelter Flyer beigelegt. Darin werden folgende Themen behandelt:

Was hat der Betrieb von der betriebsbegleitenden Ausbildung:

- Der Einsatzbereich Ihres Lehrlings vergrößert sich – betriebsbegleitende Ausbildung, die sich rechnet.
- Die Betriebe erhalten eine Rückmeldung, die Rückschlüsse auf die Fertigkeiten, die Arbeitshaltung und das Sozialverhalten ihres Lehrlings zulässt.
- Die Betriebe brauchen sich nicht um alle in der Ausbildungsordnung festgeschriebenen Inhalte zu kümmern, denn das BTZ Osnabrück unterrichtet auch die Fertigkeiten, die im Betrieb nicht täglich gefragt sind.
- Die Betriebe können Ihre Tagesgeschäfte optimal abwickeln, während das BTZ zeitintensive Ausbildungsinhalte vermittelt.
- Die Inhalte sind praxisorientiert und mit den Fachverbänden erarbeitet.
- Die Lehrgänge sind kostengünstig, weil das Lehrgangsangebot öffentlich gefördert ist! Ganz ohne Formalitäten, denn die übernehmen wir.

Was hat der Lehrling davon:

- Er/Sie vertieft praktische Grundlagen für den Beruf.
- Aufgaben, die im Betriebsalltag schon bald gelingen müssen, kann er/sie intensiv üben.
- Der/die Auszubildende kann sich Fertigkeiten selbst erarbeiten, wofür im Betrieb oft Zeit und Raum fehlen.
- Im BTZ können die Lehrlinge neue Technologien, Geräte, Maschinen und Arbeitstechniken kennen lernen und ausprobieren.
- Der fachliche Austausch mit anderen Lehrlingen bringt zusätzliche Impulse – Projektarbeit im Team macht Spaß.
- Simulierte Kundenaufträge sind spannend und üben für den echten Einsatz – ohne Folgen, wenn mal etwas nicht so perfekt läuft.
- Die Lehrgänge sind die ideale Prüfungsvorbereitung.

Bildungsbaukasten hat sich bewährt

„Nur soviel wie nötig“, das ist das Motto des Bildungsbaukastens des BTZs. Facharbeiter, berufliche Wiedereinsteiger, ältere Mitarbeiter mit Schulungsbedarf oder auch Auszubildende der Industrie können kurzfristig an den unterschiedlichsten Kursmodulen für individuelle Qualifizierung teilnehmen. Betriebsnah, wohnortnah, planbar, immer auf dem neuesten fachlichen Stand und zudem preiswert ist das Angebot des BTZs. Für nahezu jede Anforderung gibt es ein passendes Kursmodul.

Mittlerweile wird das Angebot bundesweit in Anspruch genommen. Einzelplätze können direkt über das Internet auf der Homepage gebucht werden.

Infos: www.btz-osnabrueck.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Das Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH (BUS)

Auch im Berichtsjahr 2010 konnte die BUS GmbH ihre Weiterbildungsaktivitäten steigern. Die Teilnehmerunterrichtsstunden wuchsen um 8 % auf 148.000. Insgesamt führte die BUS GmbH im Berichtsjahr 42 Lehrgänge mit insgesamt 1.685 Teilnehmern durch.

Erfolgreiche Marke „Zukunftsmarkt Energieeffizienz“

Die aus dem europäischen Sozialfonds geförderte Qualifizierung „Zukunftsmarkt Energieeffizienz“ wurde in 2010 zum erstenmal, aber mit bereits großer Resonanz durchgeführt. Die Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt zeigen, dass in ressourcenschonenden Passivhäusern die Zukunft liegt, wie die steigenden Energiepreise und ein Blick ins Ausland zeigen. Außerdem gibt es einen Modernisierungsbedarf im bereits existierenden Gebäudebestand.

Modernisierung war auch einer der Bausteine im Kurs, wobei sowohl die bauliche Seite als auch die Energie-Anlagentechnik beleuchtet wurde. Darüber hinaus beschäftigten sich die Teilnehmer/innen mit dem Bereich Neubau, wobei insbesondere das Passivhaus im Mittelpunkt stand. Denn schon im Bauantrag muss nachgewiesen werden, wie Energie eingespart wird. Auch hier gab der Kurs umfassende Informationen.

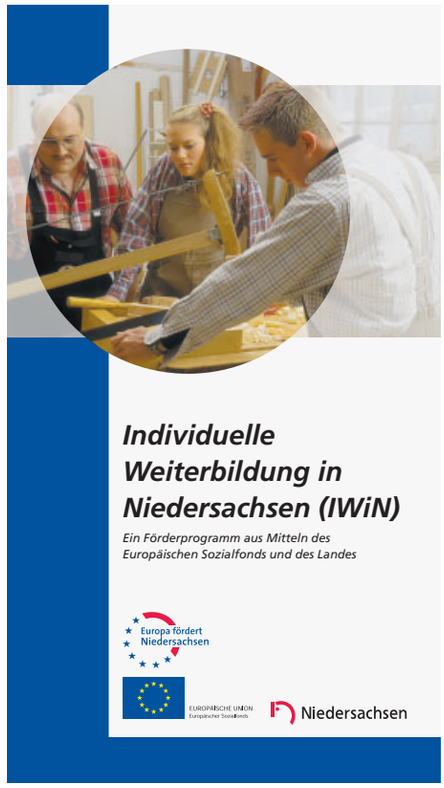
Der Lehrplan umfasste wöchentlich zehn Stunden, dazu kamen Projektarbeit und Präsentation. Aufgrund der erfolgreichen Planung und Durchführung wurde der Kurs „Zukunftsmarkt Energieeffizienz“ zertifiziert.

Infos: www.bus-gmbH.de

IWiN – Förderung vom Augenoptiker- bis zum Zimmerermeister

Auf eine große Resonanz stößt das Programm „Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen“ (IWiN). Die Weiterbildungsförderung IWiN war auch in 2010 ein Erfolgsmodell. Insgesamt über 2 Mio Euro konnten kleine und mittlere Unternehmen und deren Mitarbeiter an Zuschüssen zu ihren Weiterbildungskosten seit dem 1. Januar 2008 erhalten. Dabei können die Qualifizierungskosten durch Zuschüsse des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) mit bis zu 4.000 Euro pro Jahr gefördert werden. Unterstützt werden Betriebsinhaber/innen und Beschäftige aus kleinen und mittleren Unternehmen.

Die geförderten Unternehmen werden mit dem Förderprogramm „Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen“ (IWiN) bei der Erschließung neuer Produkte und Geschäftsfelder, bei der Nutzung innovativer Technologien und beim Ausbau des Dienstleistungsangebotes unterstützt. Dadurch kann die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen weiter erhöht werden. Die BUS GmbH der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland unterstützt als regionale Anlaufstelle die Betriebe bei der Ermittlung ihres Weiterbildungsbedarfs, der strukturierten Weiterbildungs- und Personalplanung, der Auswahl von Lehrgängen und bei der Beantragung und Abwicklung des unbürokratischen Förderprogramms.



Kammer und Landkreis betreuen Migrantinnen bei Anerkennung ihrer Ausbildung

Die BUS GmbH betreut im Osnabrücker Land Migrantinnen auf dem Weg zur Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen beruflichen und akademischen Abschlüsse.

„Beratungsstelle für die Berufsanerkennung von Migrantinnen“ heißt das neue Modellprojekt, welches die BUS GmbH gemeinsam mit der „MaßArbeit“ entwickelt hat. Arbeitslosen und arbeitsuchenden Frauen, einschließlich Berufsrückkehrerinnen, wird im Rahmen des aus dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projektes Beratung und Unterstützung im Prozess der beruflichen Anerkennung angeboten, verbunden mit einer begleitenden Qualifizierung im Unternehmen. Zudem können die Migrantinnen an einer zehntägigen Qualifizierung teilnehmen, die berufliches Kommunikationstraining, ein interkulturelles Training und Behördenmanagement beinhaltet.

Der fortschreitende Fachkräftemangel und die bevorstehenden demografischen Veränderungen sind zentrale Herausforderungen unserer Zeit. Dazu bedarf es auch einer Transparenz über ausländische Zeugnisse, damit die Betriebe zugewanderte Fachkräfte angemessen beschäftigen können. Für die im Herkunftsland erworbenen Berufsabschlüsse ist es oft schwierig, in Deutschland eine Anerkennung zu erlangen. Mehrfachwege durch unklar geregelte Zuständigkeiten sind keine Seltenheit und führten oft zum Abbruch des Anerkennungsverfahren oder schreckten ganz von der Beantragung der Anerkennung ab.

Dabei passt das Projekt in die aktuelle politische Planung, denn die Bundesregierung beabsichtigt, allen Zuwanderern die Möglichkeit zu geben, festzustellen, ob und in welchem Maße die im Ausland erworbenen Qualifikationen einem deutschen Berufsabschluss entsprechen.

Infos: www.bus-gmbh.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BTZ des Handwerks GmbH

Teilnehmerzahlen auf Rekordniveau

Nach dem überaus erfolgreichen Jahr 2009 konnte das BTZ des Handwerks GmbH, eine gemeinsame Gesellschaft der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim, seine Aktivitäten 2010 nochmals auf knapp 1,3 Mio Unterrichtsstunden deutlich steigern, obwohl wegen der wieder anziehenden Konjunktur die Qualifizierungen im Rahmen von Kurzarbeit drastisch zurückgegangen sind. Damit hat das BTZ seit 2004 sowohl die Teilnehmerunterrichtsstunden als auch den Umsatz und die Anzahl der Mitarbeiter verdoppelt.

Infos: www.btz-handwerk.de

Das BTZ arbeitet erfolgreich mit der Hochschule Osnabrück (Campus Lingen) zusammen.

Modernisierung der Standorte

Die lange vorbereitete Modernisierungsmaßnahme für das Gebäude am BTZ-Standort in Nordhorn konnte im August endlich gestartet werden. Vor allem für energetische Maßnahmen (Dämmung der Außenwände, neue Fenster, Erneuerung des Daches, neue Heizungsanlage, Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung) werden zurzeit ca. 3 Mio. Euro investiert. Die Sanitärbereiche werden vollständig erneuert und die übrigen Räumlichkeiten modernisiert. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird mit Fördergeldern des Bundes, des Landes Niedersachsen sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Neben der baulichen Modernisierung werden die Werkstattausstattungen mit einem Investitionsvolumen von etwa 1,5 Mio. Euro aktualisiert. Damit fließen insgesamt rund 4,5 Mio. Euro in die Modernisierung des BTZ-Standortes Nordhorn. Im Frühsommer 2011 werden die Arbeiten abgeschlossen sein und der Standort sich in einem völlig neuen Erscheinungsbild präsentieren.

Parallel zu den Arbeiten am Standort Nordhorn laufen bereits die Planungen für die Modernisierung des BTZ-Standortes in Lingen. Voraussichtlich im Herbst 2011 wird mit den Bauarbeiten begonnen werden. Das Modernisierungsvolumen für Lingen wird bei rund 4,5 Mio. Euro liegen. Im Anschluss an die Arbeiten in Lingen wird der Standort Meppen modernisiert.

Mit diesem Maßnahmenpaket stellen die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und die Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim als Gesellschafter des BTZ des Handwerks GmbH sicher, dass der regional größte gewerblich-technische Bildungsträger auch zukünftig für die sich verändernden Anforderungen des Berufsbildungsmarktes gut gerüstet ist.

Symbolischer Beginn der Modernisierung des Nordhorner BTZ-Standortes.

Partner der Betriebe: Überbetriebliche Ausbildung gesteigert

Durch den Fortfall des Berufsgrundbildungsjahres und Einführung der Berufsfachschule haben im Jahr 2010 deutlich mehr Betriebe bereits im ersten Ausbildungsjahr ausgebildet als erwartet. Dadurch stiegen die Teilnehmerunterrichtsstunden in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜLU) um ca. 21 %. Im Bereich der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) hat das BTZ mit 265 Auszubildenden einen absoluten Höchststand an Ausbildungsverhältnissen erreicht. Durch diese Förderprogramme der Bundesagentur für Arbeit sowie der Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim haben viele Jugendliche eine Chance auf eine qualifizierte Ausbildung in nachgefragten Berufen erhalten, wenn eine betriebliche Ausbildung nicht möglich ist. Sie haben damit die Möglichkeit nach Abschluss der Ausbildung einen qualifizierten Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bekommen. Ein großer Teil der Auszubildenden, die im Sommer 2010 ihre Prüfung abgelegt haben, konnte durch das BTZ in Arbeit vermittelt werden. Für viele Betriebe, die auch aufgrund des einsetzenden Demografiewandels nicht genügend Bewerber für Ausbildungsstellen bekommen, ist dies eine Möglichkeit, nach der Ausbildung zusätzlich dringend benötigte Fachkräfte zu finden.

Das BTZ führt neben BaE-Maßnahmen eine Vielzahl von weiteren Maßnahmen und Projekten wie Berufsvorbereitungsmaßnahmen, Berufsorientierungen, Ausbildungsbegleitungen, Trainingsmaßnahmen für Arbeitslose, Umschulungen und Maßnahmen für ältere Arbeitnehmer in enger Zusammenarbeit mit den Landkreisen und der Agentur für Arbeit in Nordhorn durch. Auch mit der Fachhochschule Osnabrück, Standort Lingen, wurde die Zusammenarbeit im letzten Jahr intensiviert.

Werkstatt für Hochvolt- und Hybrid-Kfz eingerichtet

Neben den klassischen Ausbildungs- und Qualifizierungsbereichen widmet sich das BTZ des Handwerks GmbH auch besonderen innovativen Themenbereichen. So erhielt es im letzten Jahr als erstes Berufsbildungszentrum in Niedersachsen von der Technischen Akademie des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (TAK) die Zulassung im Bereich Hochvolt- und Hybrid-Kfz sowie Elektromobilität auszubilden. Hierfür wurden die eigenen Ausbilder geschult und ein entsprechendes Hybridfahrzeug sowie ein Schaumodell angeschafft.

Innovativ in der Zweiradmechanik

Im Dezember des letzten Jahres übergab der Motorradhersteller Honda als Spende eine CB 1000 R mit 125 PS und einer modernen Abgasreinigungsanlage an das BTZ. Die Firma Motorrad Wessmann aus Lingen hatte hier vermittelnd zur Seite gestanden. Das neue Motorrad rundet die Rahmenbedingungen zur überbetrieblichen Ausbildung von Kfz-Mechatronikern mit dem Schwerpunkt Zweiradtechnik sowie die Weiterbildung von Kfz-Servicetechnikern und Kfz-Meistern ab.

Infos: www.btz-handwerk.de

Das neue Motorrad für die Ausbildung von Kfz-Mechatronikern mit dem Schwerpunkt Zweiradtechnik übergab Honda-Außendienstleiter Renier Roxlau (2. von links) an BTZ-Geschäftsführer Tilman Stürmer (rechts). Über die großzügige Spende freuen sich auch BTZ-Ausbilder Heiko Siemenroth und Michael Wessmann, Geschäftsführer MotorradCenter Wessmann GmbH.

Die erfolgreichen Teilnehmer der ersten BTZ-Schulung an Hochvoltanlagen für Kraftfahrzeuge mit ihrem Dozenten, Kfz-Meister Heiko Siemenroth (2. von rechts). Von links: Heinrich Kölker (Autohaus Schmidt, Lengerich), Holger Quickert (Kfz-Werkstatt Quickert, Schüttorf), Niklas Kramer (Autohaus Albers, Meppen) und Heiko Udo Stahnke (MAM Stahnke, Nordhorn).

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Hohe Teilnehmerzahlen bei Qualifizierungsmaßnahmen

Die Teilnehmer-Unterrichtsstunden im BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH, einer gemeinsamen Einrichtung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling, haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dieser positive Trend von 11,5 % mehr Teilnehmerstunden ist auf Qualifizierungsmaßnahmen und auf die ÜLU (Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung) zurückzuführen. Bei den Qualifizierungsmaßnahmen wurde eine neue Maßnahme „FTEC“ (Feststellungs-, Trainings- und Erprobungscenter) für die Agentur für Arbeit durchgeführt, hier handelt es sich um Maßnahmen zur Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen mit betrieblicher Erprobung.

In der ÜLU ist durch den Wegfall des Berufsgrundbildungsjahres und die Einführung der Berufsfachschule der Trend zur dualen Ausbildung im ersten Ausbildungsjahr um 29,5 % gestiegen. Die Gesamtzahl der Teilnehmer, die an allen Bildungsmaßnahmen teilgenommen haben, ist um 43 % gestiegen, d. h. die Tln.-Std. (+11,5 %) sind nicht entsprechend den Tln.-Zahlen gestiegen. Dies zeigt, trotz Fachkräftemangel kommen wir zu kürzen Durchlaufzeiten in der Qualifizierung. Für den Arbeitsmarkt im nördlichen Emsland bleibt festzustellen, dass kurze Durchlaufzeiten in der beruflichen Bildung für Arbeitslose ohne Berufsabschluss, d. h. ohne Facharbeiter oder Gesellenbrief nicht die positiven Effekte für Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt bringen.

Infos: www.btz-papenburg.de

Erfolgreicher Zertifizierungsprozess

Das seit 1998 eingeführte Qualitätsmanagementsystem wurde im Dezember 2010 in einem Zertifizierungsaudit erfolgreich geprüft. Die Zertifizierungsgrundlage war die AZWV Träger- und Maßnahmezertifizierung auf Basis der DIN EN ISO 9001: 2008. Die Zertifikate wurden durch die Zertifizierungsstelle ZDH-Zert geprüft und freigegeben.

Das BTZ in Papenburg verzeichnete wieder steigende Teilnehmerzahlen.

Energetische Modernisierung

Das Erfordernis der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes hat spätestens mit der Einführung der Energiesparverordnung (EnEV) an Bedeutung gewonnen. Das Inkrafttreten der EnEv stellt nicht nur um ca. 30 % schärfere Anforderungen an Neubauten gegenüber der bis dahin gültigen Wärmeschutzverordnung dar, sondern hat auch Auswirkungen auf den Gebäudebestand. Daneben tragen auch die ständig steigenden Energiekosten zu einem Umdenken in dieser Frage bei.

Bauliche Veränderungen und Modernisierungsmaßnahmen als dritten Bauabschnitt wurden in 2010 durch die Gesellschafterversammlung der BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH beschlossen. Als erster Bauabschnitt zur energetischen Sanierung wurde das Flachdach modernisiert und im zweiten Bauabschnitt wurde die Heizungsanlage durch neue Brennwertgeräte ersetzt. Im beschlossenen dritten Bauabschnitt sind in 2011 neben der Fenstererneuerung weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung vorgesehen:

- die alten Beleuchtungskörper werden durch moderne energiesparende Leuchten ersetzt
- vorhandene nicht gedämmte Toranlagen werden durch gedämmte Sektionaltore ersetzt
- Modernisierung der Sanitäranlagen

Durch den Austausch der alten Fensteranlagen aus dem Jahre 1978 werden die bautechnischen Mängel in Form von undichten und nicht thermisch getrennten Fenstern in 2011 beseitigt. Damit werden weitere Energieeinsparungen aufgrund der höheren Luftdichtigkeit und der thermischen Trennung erreicht.

Modernste Technik für die Ausbildung

Insgesamt rd. 1,3 Mio € wird der BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH für die genannten Energiesparmaßnahmen und für die Modernisierung der Ausbildungswerkstätten investieren, damit auch künftig Ausbildung, Umschulung und Qualifizierung in möglichst vielen Berufsfeldern im Altkreis Aschendorf-Hümmling durchgeführt werden kann. Investiert wird insbesondere in den Bereichen Kfz, Schweißen, Bau, Metall und SHK.

Durch die Modernisierung des BTZ können weiterhin Schulungen sowie Aus- und Weiterbildung auf höchstem technischem Niveau durchgeführt werden, um auch im Bereich der außerbetrieblichen Ausbildung effizient aktiv zu bleiben.

Das BTZ in Papenburg wurde komplett modernisiert...

...und für seine erfolgreiche Arbeit wieder zertifiziert.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HuB

Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks

Die „Handwerkliche und berufliche Begabtenstiftung des Osnabrücker Handwerks“ (HuB) blickt auf erfolgreiche 7 Jahre zurück. 38 Nachwuchshandwerker wurden in dieser Zeit aus der Region Osnabrück mit rund 57.000 Euro gefördert.

Hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Konjunktur, Lehrstellenmangel, Meisterbrief in vielen Berufen gekippt. Das war die Situation des Handwerks im Jahr 2003. In dieser Lage beschlossen der damalige Osnabrücker Kreishandwerksmeister Hans Georg Hune und der ehemalige Handwerkskammerpräsident Karl-Heinz Brünger sowie Partner aus der regionalen Banken-, Versicherungs- und Handwerkswirtschaft sowie die Kreishandwerkerschaft Osnabrück und die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, eine Stiftung zu gründen. Ziel war und ist weiterhin die Förderung von jungen, begabten Handwerkern/innen aus der Region Osnabrück. Seitdem hat die Stiftung die jeweiligen Preisträger/innen mit bis zu 3.000 Euro pro Stipendiat für Weiterbildungsmaßnahmen gefördert.

Diese Anzahl an vergebenen Stipendien zeugt auch von der großen Motivationsbereitschaft und der hohen Leistungsfähigkeit des handwerklichen Nachwuchses in der Region, auch im Hinblick auf Diskussionen über die mangelhaften Eigenschaften vieler junger Bewerber für einen handwerklichen Beruf. Durch die Stiftungsarbeit wollen die Mitglieder kompetente, motivierte und leistungsbereite junge Handwerkerinnen und Handwerker auch in den Focus der Öffentlichkeit rücken, um zu demonstrieren, dass das Handwerk der Region Osnabrück erstklassig ausgebildeten und begabten Nachwuchs hervorbringt.

Mittlerweile ist der Stifterkreis stetig angewachsen und damit auch die zu Verfügung stehenden Mittel für Preisträger. In der Stiftung engagieren sich bereits: Die Kreishandwerkerschaft Osnabrück, die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, Hammersen Elelemtbau GmbH & Co. KG., EST GmbH, Signal-Iduna, AOK – Die Gesundheitskasse Niedersachsen, Volksbank e.G. Osnabrück sowie die Sparkasse Bersenbrück, sowie einige private Förderer.

Weitere Infos für Stifter und Bewerber unter:
www.HuB-Stiftung.de oder unter 0541/69 29-101.

Die Preisträger aus dem Sommer 2010: Katharina Langolf, Kai Dallmann, Nikolai Renpening und Matthias Ferber.

Die Winter-Preisträger der HuB-Begabtenstiftung: Elena Suhno, Dominik Harmeyer und Henrik Havighorst mit dem Kuratoriumsvorsitzenden Hans Georg Hune.

WWW.HANDWERK.DE

Gestern hinterm Mond. Heute auf dem Mars.

NASA/courtesy of nasaimages.org

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 49 23.03.2011 15:04:54 Uhr

Ehrungen/Preise

Im Berichtsjahr wurden folgende Ehrenamtsträger, die sich um das Handwerk der Region verdient gemacht haben, für ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit ausgezeichnet:

Josef Niederwetberg bekam die silberne Ehrennadel überreicht.

Die Preisträger Birte Quint-Segler und Thomas Neteler mit KH-Hauptgeschäftsführer Thorsten Coch und Kreishandwerksmeister Horst Glüsenkamp.

Franz Stein und Hubert Schacht, Geschäftsführer der BSS Blechbearbeitung GmbH & Co. KG, mit Laudator Peter Voss, Präsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, und den Herausgebern der Neuen Osnabrücker Zeitung, Prof. Dr. Dr. h. c. Werner F. Ebke und Verleger Hermann Elstermann.

Johannes Kreuzhermes belegte mit seiner Firma AK Systems aus Osnabrück den 2. Platz beim Innovationswettbewerb des Landes Niedersachsen.

Ingrid Niehaus wurde mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Wurde für seine außerordentliche Verdienste mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet: Harald Schaupmann.

Mit der goldenen Ehrennadel

des Osnabrücker und emsländischen Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Harald Schaupmann am 1. April 2010, Gas- und Wasserinstallateurmeister

Mit der silbernen Ehrennadel

des Osnabrücker und emsländischen Handwerks wurden ausgezeichnet:

- Hans Kässens am 16. März 2010, Elektroinstallateurmeister
- Werner Lömker am 16. März 2010, Elektroinstallateurmeister
- Ingrid Niehaus am 13. März 2010, Textilreinigermeisterin
- Josef Fangmeyer am 14. April 2010, Elektroinstallateurmeister
- Stefan Lienesch am 15. April 2010, Elektroinstallateurmeister
- Ulrich Schwutke am 18. Mai 2010, Beton- und Stahlbetonbauermeister, Maurermeister
- Hermann Brörmann am 24. Juni 2010, Bäckermeister
- Michael Zimenga am 29. September 2010, Friseurmeister
- Heinrich Michael am 29. September 2010, Friseurmeister
- Josef Niederwetberg am 7. Dezember 2010, Maurer und Polier

Thomas Dülmer aus Emsbüren erhielt für seine erfolgreiche Firmengründung der Fahrzeugbau Dülmer GmbH den Förderpreis der „Neuen Osnabrücker Zeitung".

Werner Lömker und Hans Kässens bekamen die silberne Ehrennadel überreicht.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Die Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Vollversammlung (Wahlperiode 2009-2014)

Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes

Ordentliche Mitglieder

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Dreyer, Rolf, Tischlermeister
Pappelallee 12, 49716 Meppen

Dütsch, Markus, Raumausstattermeister
Heckenrosenweg 18-20, 49716 Meppen

Gering, Klaus, Kälteanlagenbauermeister
Dulings Breite 3, 49191 Belm

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister
Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Gussek, Franz-Dieter, Bau- und Dipl.-Ing.
Euregiostr. 7, 48527 Nordhorn

Hackmann, Gerhard, Elektroinstallateurmeister
Kämpestr. 12, 26871 Aschendorf

Hawighorst, Karl-Heinz, Tischlermeister
Schneidling 39, 49134 Wallenhorst

Hopmann, Josef, Friseurmeister
Ootmarsumer Weg 6, 48527 Nordhorn

Höveler, Adolf, Friseurmeister
Bahnhofstr. 4, 49584 Fürstenau

Kall, Georg, Maurermeister
Klosterstr. 37, 49832 Thuine

Kuiter, Ansgar, Tischlermeister
An der Schmiede 1, 49832 Thuine

Stellvertreter

Schmitz, Theo, Metallbauermeister
Flachsmeerstr. 28, 26871 Papenburg

Egbers, Doris, Raumausstattermeisterin
Gartenstr. 7, 49740 Haselünne

Steiner, Hans, Gebäudereinigermeister
Heinrichstr. 99, 49733 Haren

Bowenkamp, Eckhard, Dipl.-Ing. (FH), Maschinenbauingenieur, Zur Fünte 3, 49325 Melle-Wellingholzhausen

Niehaus, Gabriele, Fotografenmeisterin
Markt 13, 49324 Melle

Apke, Hans-Otto, Dipl.-Ing.
Flugplatzstr. 19, 48531 Nordhorn

Cordes, Ernst-Otto, Elektroinstallateurmeister
Marktstr. 8, 26892 Kluse

Drees, Daniela, Bestatterin
Brockstr. 27, 49163 Bohmte

Boomhuis, Torsten, Friseurmeister
Am Rakers Kamp 7, 48531 Nordhorn

Michael, Heinrich, Friseurmeister
Glückaufstr. 2, 49124 Georgsmarienhütte

Fangmeyer, Thomas, Malermeister
Markt 8-10, 48488 Emsbüren

Hülsing, Martin, Tischlermeister
Dorfstr. 4, 48488 Emsbüren

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 52 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Ordentliche Mitglieder

Möhle, Reiner, Dipl.-Ing.
Anton-Storch-Str. 19, 49080 Osnabrück

Peschke, Maik, Dachdeckermeister
Industriestr. 42, 49082 Osnabrück

Reker, Dirk, Gebäudereinigermeister
Eduard-Pestel-Str. 5, 49080 Osnabrück

Schneider, Siegward, Friseurmeister
Pfaffenstr. 1, 49074 Osnabrück

Schomaker, Wilhelm, Bau-Ing.
Gewerbegebiet Süd 5, 26892 Dörpen

Schotemeier, Berthold, Dipl.-Ing.
Ochtruper Str. 80, 48455 Bad Bentheim

Schütte, Bernhard, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Schüttorfer Str. 2, 48499 Salzbergen

Stahmeyer, Hermann, Heizungs- und Lüftungsbauermeister, Gas- und Wasserinstallateurmeister
Geschwister-Scholl-Str. 16, 49191 Belm

Staub, Christian, Dipl.-Ing. (FH)
Schleusenweg 1, 49090 Osnabrück

Voss, Peter, Dipl.-Ing.
Hammer-Tannen-Str. 38, 49740 Haselünne

Wolke, Wilhelm, Bäckermeister
Hauptstr. 27, 49219 Glandorf

Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister
Hullerweg 12, 49134 Wallenhorst

Wösten, Heinz, Maurermeister
Rochlinger Str. 14, 49733 Haren

Wurst, Christian, Dipl.-Ing. (TU)
Sandstr. 41, 49593 Bersenbrück

Stellvertreter

Herkenhoff, Astrid, Dipl.-Betriebswirtin
Im Dreskamp 8, 49170 Hagen

Dependehner, Alexander, Malermeister
Arndtstr. 9, 49078 Osnabrück

Krämer, Britta, Kosmetikerin
Alter Postweg 28, 49163 Bohmte

Klanke-Luzniack, Anja, Friseurmeisterin
Bramstr. 19, 49090 Osnabrück

Thesing, Heinz, Dipl.-Ing.
Windthorststr. 66, 26871 Aschendorf

Krüger, Heinz, Metallbauermeister, Landmaschinenmechanikermeister, Meppener Str. 20, 49824 Ringe

Langer, Klaus, Schlossermeister
Georgstr. 26, 49809 Lingen

Hammersen, Ludger, Dipl.-Ing.
Chemnitzer Str. 3, 49078 Osnabrück

Neve, Ernst, Maurer- und Betonbaumeister
Waller Heuweg 4, 49594 Alfhausen

Winkel, Andreas, Feinwerkmechanikermeister
Heinrichstr. 95, 49733 Haren1

Schürkamp, Erik, Fleischermeister
Natruper Str. 146, 49090 Osnabrück

Koring, Werner, Elektroinstallateurmeister,
Ochsenweg 49, 49324 Melle

Niermann, Josef, Maler- und Lackierermeister
Tannenweg 4-6, 49744 Geeste-Osterbrock

Stambusch, Reinhold, Landmaschinenmechanikermeister
An der Schmiede 5, 49163 Bohmte-Hunteburg

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 53 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Vertreter der Gesellen und Arbeitnehmer

Ordentliche Mitglieder

Becker, Manfred, Heizungsbauer
Wettinerstr. 17, 48429 Rheine

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer
Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister
Forststr. 20, 26871 Papenburg

Kater, Paul, Maschinenbauschlosser
Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Kleemann, Edgar, Maschinenbauer
Hauptstr. 22, 49635 Badbergen

Leidag, Alfred, Karosseriebaumeister
Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

Mnich, Marlies, Bäckereifachverkäuferin
Schumacherstr. 17, 49170 Hagen a.T.W.

Nöring, Magdalena, Friseurin
Wessels Str. 5, 49134 Wallenhorst

Schlee, Wilhelm, Maurer
Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

Schmolla, Wolfgang, Fliesenleger
Pferdeweg 49, 49809 Lingen

Strubberg, Franz-Josef, Blechschlosser
Teichbreede 19, 49176 Hilter-Borgloh

Strunk, Martin, Tischler
Gartenstr. 14, 49134 Wallenhorst

Vennemann, Egon, Maschinenbauer
Eschweg 5a, 49536 Lienen

Stellvertreter

Schmit, Alfons, Industriekaufmann
Knobbenkamp 2, 48477 Hörstel

Pfohl, Friedrich, Straßenbauer
Schumacherstr. 1a, 49170 Hagen

Korte, Oliver, Maschinenbaumeister
Gartenstr. 5, 26909 Neubörger

Proell, Torsten, Maschinenbauschlosser
Brunnenstr. 41, 49809 Lingen

Küppers, Hubert, Schlosser
Auf dem Wall 2, 49186 Bad Iburg

Schüll, Hans-Joachim, Kfm. Angestellter
Kästnerstr. 5, 49205 Hasbergen

Middelberg, Frank, Bäcker
Tannenburgstr. 27, 49084 Osnabrück

Wietstock, Gabriele, Augenoptikerin
Fuchsweg 25, 48499 Salzbergen

Strzelecki, Manfred, Baumaschinenfachmeister
Schledehauserstr. 9, 49179 Ostercappeln

Schudy, Hans, Fliesenleger
Danziger Str. 11, 49744 Geeste

Völler, Urban, Zimmermeister
Wilhelm-Wolf-Str. 25, 49170 Hagen a.T.W.

Anspoks, Harald, Elektroinstallateur
Hasberger Str. 7, 49504 Lotte

Putze, Jürgen, Gas- und Wasserinstallateur
Zum Mühlenbrink 2a, 49134 Wallenhorst

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 54 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Vorstand

Meisterseite

Präsident:
Voss, Peter, Dipl.-Ing.
Hammer-Tannen-Str. 38, 49740 Haselünne

Vizepräsident:
Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister
Hullerweg 12, 49134 Wallenhorst

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister
Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Gussek, Franz-Dieter, Bau- und Dipl.-Ing.
Euregiostr. 7, 48527 Nordhorn

Möhle, Reiner, Dipl.-Ing.
Anton-Storch-Str. 19, 49080 Osnabrück

Schneider, Siegward, Friseurmeister
Pfaffenstr. 1, 49074 Osnabrück

Schütte, Bernhard, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Schüttorfer Str. 2, 48499 Salzbergen

Gesellenseite

Vizepräsident:
Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister
Forststr. 20, 26871 Papenburg

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer
Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Kater, Paul, Maschinenbauschlosser
Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Schlee, Wilhelm, Maurer
Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Berufsbildungsausschuss (Wahlperiode 2008-2013)

Ordentliche Mitglieder Arbeitgeber

Bartels, Günter, Kraftfahrzeugmechanikermeister
Sigiltrastr. 47, 49751 Sögel

Wosnjuk, Jürgen, Elektroinstallateurmeister
Hullerweg 12, 49134 Wallenhorst

Glüsenkamp, Horst, Goldschmiedemeister
Bremer Str. 26, 49163 Bohmte

Kall, Georg , Maurermeister
Klosterstr. 37, 49832 Thuine

Schaupmann, Kai, Dipl.-Ing.
Meraner Str. 1, 49082 Osnabrück

Wigger, Johann, Tischlermeister
Neues Land 21, 49828 Georgsdorf

Stellvertreter

Hackmann, Gerhard, Elektromeister
Kämpe Str. 12, 26871 Aschendorf

Kowaljow, Manfred, Malermeister
Holsten-Mündruper Str. 18, 49086 Osnabrück

Lüttel, Hermann, Bäckermeister
Bremer Str. 20, 49811 Lingen

Peschke, Maik, Dachdeckermeister
Industriestr. 42, 49082 Osnabrück

Klanke-Luzniak, Anja, Friseurmeisterin
Bramstr. 19, 49090 Osnabrück

Tieben, Bernhard, Tischlermeister
Alter Ortskern 48, 49733 Haren

Ordentliche Mitglieder Arbeitnehmer

Becker, Manfred, Heizungsbauer
Wettiner Str. 17, 48429 Rheine

Bohr, Bernhard, Maler und Lackierer
Kornstr. 45, 49088 Osnabrück

Kater, Paul, Maschinenschlosser
Wehmstr. 35, 49844 Bawinkel

Schlee, Wilhelm, Maurer
Bahnhofstr. 55, 49832 Freren

Strubberg , Franz-Josef, Blechschlosser
Teichbrede 19, 49176 Hilter

Strunk, Martin, Tischler
Gartenstr. 14, 49134 Wallenhorst

Stellvertreter

Hövelmann, Stephan, Maschinenbauermeister
Forststr. 20, 26871 Papenburg

Korte, Oliver, Maschinenbaumeister
Gartenstr. 5, 26909 Neubörger

Kleemann, Edgar, Maschinenbauer
Wehdel 80, 49635 Badbergen

Leidag, Alfred, Karosseriebauer
Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

Pfohl, Friedrich, Straßenbauer
Schumacherstr. 1a, 49170 Hagen

Wiggering, Helmut, Zimmerer
Weemkamp 7, 48480 Schapen

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 56 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Ordentliche Mitglieder
Lehrervertreter

Brandt, Hans, Oberstudiendirektor
Gutenbergstr. 12, 49163 Bohmte

Brockmeyer, Johannes, Oberstudiendirektor
Egon-von-Romberg-Weg 68, 49082 Osnabrück

Jänen, Hermann, Oberstudiendirektor
Krokusstr. 49, 49716 Meppen

Nolte, Katharina, Oberstudiendirektorin
Schoellerstr. 29, 49076 Osnabrück

Stefan, Dieter, Oberstudiendirektor
Am Hornesch 1, 49692 Cappeln

Vinke, Heinrich, Oberstudiendirektor
Rosenstr. 3, 26871 Papenburg

Stellvertreter

Becker, Rolf, Studiendirektor
Brucknerstr. 7, 49809 Lingen

Böhmer, Norbert, Studiendirektor
Schwanenburgstr. 181, 49084 Osnabrück

Fortmann, Heinz, Studiendirektor
Holthausstr. 75, 49413 Dinklage

Hennig, Jürgen, Studiendirektor
Harzstr. 15, 48527 Nordhorn

Triphaus, Georg, Studiendirektor
Rubenstr. 12, 49716 Meppen

Möllering, Matthias, Studiendirektor
Johannisstr. 15, 49074 Osnabrück

Gewerbeförderungsausschuss

Arbeitgeber

Vorsitzender:
Peschke, Maik, Dachdeckermeister, Klempnermeister, Obermeister, Industriestraße 42, 49082 Osnabrück

Hawighorst, Karl-Heinz, Tischlermeister
Schneidling 39, 49134 Wallenhorst

Schotemeier, Berthold, Dipl.-Ingenieur Metallbau
Ochtruper Str. 80, 48455 Bad Bentheim

Schomaker, Wilhelm, Bauingenieur
Gewerbegebiet Süd 5, 26892 Dörpen

Arbeitnehmer

Mnich, Marlies, Bäckereifachverkäuferin
Schumacherstraße 17, 49170 Hagen a.T.W.

Leidag, Alfred, Karosseriebauer
Zum Elzesteg 16, 49163 Hunteburg

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 57 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Die Handwerkskammer von A-Z

Abfallberatung /-management
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Abgrenzung Handwerk/ Industrie/Minderhandwerk
Herbert Schmidt
0541 6929-330
hschmidt@hwk-os-el.de

Abiturientenmodell Betriebsassistent/in
Hildegard Schmit
0541 6929-503
hschmit@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Abschlussprüfung
Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Abwasser
siehe Abfallberatung

Akademie des Handwerks
Rainer Klostermann
0541 6929-732
rklostermann@hwk-os-el.de

Aktion modernes Handwerk
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Altlasten
siehe Abfallberatung

Anerkannte Stelle für den "kleinen Schweißnachweis"
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
Hildegart Schmit
0541 6929-503
hschmit@hwk-os-el.de

Arbeitsjubiläen (Urkunden)
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
aschimmelpfennig@hwk-os-el.de

Arbeitskreis Junioren des Handwerks
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Arbeitsschutz und- sicherheit
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Arbeitsstättenverordnung
siehe Abeitsschutz und -sicherheit

Arbeitsverträge
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), "Meister-BAföG"
Silvia Thormann
0541 6929-730
sthormann@hwk-os-el.de
Olga Grebener
0541 6929-719
ogrebener@hwk-os-el.de

Auftragswesen und Vergaberecht
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Ausbildung der Ausbilder (Lehrgangsbetreuung)
Sarah Kettmann
0541 6929-731
skettmann@hwk-os-el.de

Ausbildung der Ausbilder (Prüfung)
Hildegard Schmit
0541 6929-503
hschmit@hwk-os-el.de

Ausbildung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Ausbildungsplatzvermittlung
Ulrike Hülbrock
0541 6929-662
uhuelbrock@hwk-os-el.de
Judith Vosgerau
0541 6929-663
jvosgerau@hwk-os-el.de

Ausbildungsvertrag
Marco Bellucci
0541 6929-502
mbellucci@hwk-os-el.de
Marc Pauli
0541 6929-690
mpauli@hwk-os-el.de

Ausländerangelegenheiten, Anerkennung von Zeugnissen
siehe Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Auslandsaustausch für Junghandwerker/innen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Außenwirtschaft
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Ausstellungen/Messen (Öffentlichkeitsarbeit)
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Ausstellungen/Messen (Wirtschaftsförderung)
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Austauschprogramme, transnational
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

BAföG
siehe Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), "Meister-BAföG"

Barrierefreies Bauen & Wohnen
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Baurecht
Ortrud Lehmann
0541 6929 400
olehmann@hwk-os-el.de

Bauleitplanung
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Bauvertragsrecht
siehe Baurecht

Begabtenförderung (PLW)
Claudia Hinz
0541 6929-501
chinz@hwk-os-el.de

Begabtenstiftung (HuB)
Renate Beineke
0541 6929-101
rbeineke@hwk-os-el.de

Behindertenausbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Beitrag
Karina Becker
0541 6929-331
kbecker@hwk-os-el.de

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 58 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Berufliche Bildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Berufsausbildung im BTZ
Reimund Beer
0541 6929-700
rbeer@hwk-os-el.de

Berufsausbildung
siehe Ausbildung

Berufsbildungrecht
siehe Berufliche Bildung

Berufsbildungsausschuss
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de
Claudia Hinz
0541 6929-501
chinz@hwk-os-el.de

Berufsbildungszentrum
siehe Berufsausbildung im BTZ

Berufsfindung
siehe Ausbildung

Berufsgenossenschaften
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Berufsorientierung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de
Ulrike Hülbrock
0541 6929-662
uhuelbrock@hwk-os-el.de
Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
rdiestelkaemper@hwk-os-el.de

Berufsschulunterricht
siehe Ausbildung

Berufswahl
siehe Ausbildungsplatzvermittlung

Betrieb & Familie
Renate Beineke
0541 6929-101
rbeineke@hwk-os-el.de

Betrieb & Gesundheit
Alexander Strehl
0541 6929-340
astrehl@hwk-os-el.de

betriebliche Steuerfragen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de
Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Betriebsanalyse
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebsärztlicher Sicherheitsdienst
siehe Arbeitsschutz und -sicherheit

Betriebsberatung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de
Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Betriebsbewertung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Betriebsbörse
Susanne Melcher
0541 6929-901
smelcher@hwk-os-el.de

Betriebsführung
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebsstättenplanung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Betriebsübergabe/ -übernahme
siehe betriebliche Steuerfragen

Betriebswirt/in (HWK)-Prüfung
Claudia Hinz
0541 6929-501
chinz@hwk-os-el.de

Betriebswirtschaftliche Beratung
siehe betriebliche Steuerfragen

BHKW-Schulungszentrum
Axel Lange
0541 6929-762
alange@hwk-os-el.de

Bildungsbaukasten
Evelyn Rosner
0541 6929-723
erosner@hwk-os-el.de

Bildungsberatung
Sarah Kettmann
0541 6929-731
skettmann@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de

Bildungsmanagement
Reimund Beer
0541 6929-700
rbeer@hwk-os-el.de

Bildungspolitik
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Bildungsprojekte
siehe Bildungsmanagement

Bildungszentren
siehe Bildungsmanagement

Bodenschutz
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Büro Präsident + Hauptgeschäftsführer
Renate Beineke
0541 6929-101
rbeineke@hwk-os-el.de

Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
aschimmelpfennig@hwk-os-el.de

CE-Kennzeichnung
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Controlling
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de
Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Darlehensprogramme/ Konditionsübersicht
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de
Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Datenschutz
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

Demografie
Alexander Strehl
0541 6929-340
astrehl@hwk-os-el.de

Denkmalpflege
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Design im Handwerk
Alexander Strehl
0541 6929-340
astrehl@hwk-os-el.de

Doppelt qualifizierende Ausbildung
siehe Ausbildung

E-Commerce
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de
Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
aschimmelpfennig@hwk-os-el.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Einkauf
Christa Logemann
0541 6929-711
clogemann@hwk-os-el.de

Olga Grebener
0541 6929-714
ogrebener@hwk-os-el.de

Ulrich Fromme
0541 6929-710
ufromme@hwk-os-el.de

Einstiegsqualifizierung
Ulrike Hülbrock
0541 6929-662
uhuelbrock@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Elektronischer Geschäftsverkehr
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Energieberatung
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Energieeinsparverordnung
siehe Energieberatung

Entsorgung
siehe Abfallberatung

Erfindungen
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

EU-Informationen
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Existenzgründer-Erstberatung/ Handwerksrolle
Kerstin Dahmann
0541 6929-311
kdahmann@hwk-os-el.de

Kerstin Rosebrock
0541 6929-320
krosebrock@hwk-os-el.de

Nicole Unland
0541 6929-310
nunland@hwk-os-el.de

Claudia Witte
0541 6929-301
cwitte@hwk-os-el.de

Udo Sterthaus
0541 6929-321
usterthaus@hwk-os-el.de

Herbert Schmidt
0541 6929-330
hschmidt@hwk-os-el.de

Existenzgründung (Beratung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Exportfragen
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Fachliche Stellungsnahmen/ Wirtschaftsförderung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Familienfreundliches Handwerk
Renate Beineke
0541 6929-101
rbeineke@hwk-os-el.de

Finanz- und Steuerpolitik
Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

Finanzierung/Investitionen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Firmenpräsentation
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Firmenrecht
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Firmenschulung
Rainer Klostermann
0541 6929-732
rklostermann@hwk-os-el.de

Firmenjubiläen (Urkunden)
siehe Ehrungen im Handwerk/ Ehrenurkunden

Förderungen
siehe
- Meister-BAFöG
- Begabtenförderung (PLW)
- HuB-Begabtenstiftung
- IWIN

Forderungsausfall
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Fortbildung
siehe Firmenschulung

Fortbildungslehrgänge
Sarah Kettmann
0541 6929-731
skettmann@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de

Fortbildungsprüfungen
Hildegard Schmit
0541 6929-503
hschmit@hwk-os-el.de

Fortbildungsprüfungs-ausschüsse
siehe Fortbildungsprüfungen

Frauenförderung
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Formularcenter
Christiane Reifenberg
0541 6929-692
creifenberg@hwk-os-el.de

Gebäudeenergieberater im Handwerk (Liste)
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Hildegard Schmit
0541 6929-503
hschmit@hwk-os-el.de

Gebührenabrechnung
Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de

Hildegard Schmit
0541 6929-503
hschmit@hwk-os-el.de

Claudia Hinz
0541 6929-501
chinz@hwk-os-el.de

Gebührenordnung
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

Gefahrguttransporte
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Gefahrstoffe
siehe Gefahrguttransporte

Genossenschaftswesen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Geschäftsführung, Büro
siehe Büro Präsident + Hauptgeschäftsführer

Geschäftsübernahmen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Gesellenprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 60 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Gesellenprüfungsausschüsse
Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de

Gesellschaftsrecht
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Gesetze
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Gestaltung im Handwerk
Alexander Strehl
0541 6929-340
astrehl@hwk-os-el.de

Gesundheitsmanagement
Alexander Strehl
0541 6929-340
astrehl@hwk-os-el.de

Gewässerschutz
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Gewerbeförderungsausschuss
Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

Gewerberecht
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Gewerbeuntersagung (Beratung)
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Grundsatzfragen Aus- und Weiterbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Gütesiegel – Allgemeinbildende Schulen
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Handelsregister
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Handwerkertag
Renate Beineke
0541 6929-101
rbeineke@hwk-os-el.de
Andreas Lehr
0541 6929-106
alehr@hwk-os-el.de
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Handwerkersuche
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

handwerksähnliche Gewerbe, Eintragung
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-691
hfischer-seebach@hwk-os-el.de

Handwerkskammerbeiträge
Karina Becker
0541 6929-331
kbecker@hwk-os-el.de

Handwerksorganisation
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

Handwerkspolitik
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
hschlenkermann@hwk-os-el.de

Handwerksrecht/Ausnahmebewilligung/Ausübungsberechtigung
siehe siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Handwerksrolleneintragung
siehe siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Hausverwaltung
Hans-Hermann Meier
0541 6929-440
hmeier@hwk-os-el.de
Waltraud Berlin
0541 6929-441
wberlin@hwk-os-el.de

Hochschulen, Zusammenarbeit mit HWK
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Hochschulzugang
siehe Hochschulen, Zusammenarbeit mit HWK

HuB-Begabtenstiftung
Renate Beineke
0541 6929-101
rbeineke@hwk-os-el.de

Imagekampagne
Andreas Lehr
0541 6929-106
alehr@hwk-os-el.de

Immissionsschutz
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Importfragen
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Innovationsberatung
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Innungen
Sabine Meyer
0541 6929-401
smeyer@hwk-os-el.de

Insolvenzrecht
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Interessenvetretung
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
hschlenkermann@hwk-os-el.de

Internat
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-691
hfischer-seebach@hwk-os-el.de

Internationale Kontakte
Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Internet-Redaktion
Andreas Lehr
0541 6929-106
alehr@hwk-os-el.de

IWiN (individuelle Weiterbildung in Niedersachsen)
Branka Zivotic
0541 6929-727
zivotic@bus-gmbh.de

Jahresbericht
Andreas Lehr
0541 6929-106
alehr@hwk-os-el.de

Jubiläen
siehe Ehrungen im Handwerk/Ehrenurkunden

Jugendarbeitsschutz
siehe Ausbildung

Jugend forscht
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Junioren des Handwerks
siehe Arbeitskreis Junioren des Handwerks

Kammerbeitrag
siehe Handwerkskammerbeiträge

Kammerzugehörigkeit
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Kirche & Handwerk
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Kommunikationsdienste
Andreas Lehr
0541 6929-106
alehr@hwk-os-el.de
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Kompetenzzentrum Befestigungstechnik
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
hwesterhoff@hwk-os-el.de

Kompetenzzentrum Edelstahl rostfrei
siehe Kompetenzzentrum Befestigungstechnik

Kompetenzzentrum Jugend und Handwerk
Jürgen Glowsky
0541 181768997
glowsky@btz-os.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Kompetenzzentrum Versorgungstechnik
Rainer Klostermann
0541 6929-732
rklostermann@hwk-os-el.de

Axel Lange
0541 6929-762
alange@hwk-os-el.de

Konditionen für Darlehens- und Förderprogramm
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Konjunkturbericht
Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

Kooperationen
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Koordinierungsstelle
Frau und Betrieb
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Kostenrechnung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Kreishandwerkerschaften des HWK-Bezirks
Sabine Meyer
0541 6929-401
smeyer@hwk-os-el.de

Kundenzentrum
Heidrun Fischer-Seebach
0541 6929-691
hfischer-seebach@hwk-os-el.de

Nicole Grote
0541 6929-601
ngrote@hwk-os-el.de

Christiane Reifenberg
0541 6929-692
creifenberg@hwk-os-el.de

Marc Pauli
0541 6929-690
mpauli@hwk-os-el.de

Kunsthandwerk
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Landesentwicklung
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Lärmschutz
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Lehrerinformationen
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de

Ulrike Hülbrock
0541 6929-662
uhuelbrock@hwk-os-el.de

Judith Vosgerau
0541 6929-663
jvosgerau@hwk-os-el.de

Lehrlingsrolle (digitaler Berufsausbildungsvertrag)
Marco Bellucci
0541 6929-502
mbellucci@hwk-os-el.de

Marc Pauli
0541 6929-690
mapuli@hwk-os-el.de

Lehrlingsstatistik
siehe Lehrlingsrolle

Lehrlingsstreitigkeiten
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de

Lehrlingsunterweisung
siehe Lehrlingsstreitigkeiten

Lehrstellenakquise
Judith Vosgerau
0541 6929-663
jvosgerau@hwk-os-el.de

Lehrstellenbörse
Ulrike Hülbrock
0541 6929-662
uhuelbrock@hwk-os-el.de

Lehrstellenentwickler
Judith Vosgerau
0541 6929-663
jvosgerau@hwk-os-el.de

Lehrverhältnis, Auflösung
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de

Lehrvertrag, Rechte und Pflichten
siehe Lehrverhältnis, Auflösung

Löschungen
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Mahnverfahren
Ingrid Kirchhoff
0541 6929-811
ikirchhoff@hwk-os-el.de

Marketing (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Markterschließung
siehe Marketing

Maßnahmezertifizierung
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
hwesterhoff@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de

Meister-BAföG
Silvia Thormann
0541 6929-730
sthormann@hwk-os-el.de

Olga Grebener
0541 6929-719
ogrebener@hwk-os-el.de

Meisterbriefe
Angelika Respondek
0541 6929-511
arespondek@hwk-os-el.de

Meisterfeier
siehe Meisterbriefe

Meisterlehrgänge
siehe Meister-BAföG

Meisterprüfungen
Harald Mutert
0541 6929-510
hmutert@hwk-os-el.de

Angelika Respondek
0541 6929-511
arespondek@hwk-os-el.de

Meisterprüfungsausschüsse
siehe Meisterprüfungen

Meistervorbereitungskurse
siehe Meister-BAföG

Messebeteiligung
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Messen und Ausstellungen
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Migration
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Nachfolge
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Nachwuchswerbung
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de

Ulrike Hülbrock
0541 6929-662
uhuelbrock@hwk-os-el.de

Judith Vosgerau
0541 6929-663
jvosgerau@hwk-os-el.de

Norddeutsches Handwerk/ Kammernachrichten
Andreas Lehr
0541 6929-106
alehr@hwk-os-el.de

Öffentliche Finanzierungshilfen
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Öffentlichkeitsarbeit
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Andreas Lehr
0541 6929-106
alehr@hwk-os-el.de

Öko-Audit
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Osteuropa
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Patente, gewerbliche Schutzrechte
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Personalwesen, Personalentwicklung (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Praktischer Leistungswettbewerb
Claudia Hinz
0541 6929-501
chinz@hwk-os-el.de

Präsidium, Büro
siehe Büro Präsident + Hauptgeschäftsführer

Presse
siehe Öffentlichkeitsarbeit

Projektmanagement
Reimund Beer
0541 6929-700
rbeer@hwk-os-el.de

Projektwochen, Berufe
Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
rdiestelkaemper@hwk-os-el.de

Prüfungen
Claudia Hinz
0541 6929-501
chinz@hwk-os-el.de

Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de

Hildegard Schmit
0541 6929-503
hschmit@hwk-os-el.de

Harald Mutert
0541 6929-510
hmutert@hwk-os-el.de

Qualitätsmanagement
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Rating
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Rechnungswesen (Betriebsberatung)
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Rechtsaufsicht, Innungen
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

Rechtsaufsicht, Kreishandwerkerschaften
siehe Rechtsaufsicht, Innungen

Rechtsberatung
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

Regenerative Energie
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Rainer Klostermann
0541 6929-732
rklostermann@hwk-os-el.de

Regionalplanung
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

Rentenbescheide für Lehrzeiten
siehe Kundenzentrum

Rentenbescheide für Meister
Angelika Respondek
0541 6929-511
arespondek@hwk-os-el.de

Runder Tisch der KfW-Mittelstandsbank
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Sachkundeprüfung
Kerstin Dahmann
0541 6929-311
kdahmann@hwk-os-el.de

Herbert Schmidt
0541 6929-330
hschmidt@hwk-os-el.de

Sachverständige
Sabine Meyer
0541 6929-401
smeyer@hwk-os-el.de

Schlichtungsstelle
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Schuldnerverzeichnis
Sabine Meyer
0541 6929-401
smeyer@hwk-os-el.de

Schwarzarbeit
Herbert Schmidt
0541 6929-330
hschmidt@hwk-os-el.de

Schweißerausbildung
Hubert Moorkamp
0541 6929-746
hmoorkamp@hwk-os-el.de

Detlef Kruckemeyer
0541 6929-741
dkruckemeyer@hwk-os-el.de

Schweißfachmannausbildung
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
hwesterhoff@hwk-os-el.de

Schweißfachbetrieb/ Eignungsnachweis
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

SGB II/III
Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de

Monika Pieper
05439 60 76 32
pieper@btz-os.de

Sabine Wiese
0541 1817689-11
wiese@btz-os.de

Solarenergie
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Rainer Klostermann
0541 6929-732
rklostermann@hwk-os-el.de

Sondermüll
siehe Abfallberatung/ -management

Sozialversicherung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de

Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Stadtentwicklung
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Standortplanung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de
Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Startershop
Christiane Reifenberg
0541 6929-692
creifenberg@hwk-os-el.de

Statistik, Handwerksrolle
Udo Sterthaus
0541 6929-321
usterthaus@hwk-os-el.de

Statistik, Handwerkswirtschaft
Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

Steuerpolitik
Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

Stiftung, HuB – Begabtenstiftung
Renate Beineke
0541 6929-101
rbeineke@hwk-os-el.de

Strukturpolitik
siehe Steuerpolitik

Studium ohne Abitur
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Technische Betriebsberatung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Technologietransferstelle
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Telefonzentrale
siehe Kundenzentrum

Tourismus
Joachim Prinz
0541 6929-150
jprinz@hwk-os-el.de

Überbetriebliche Ausbildung
Reinhard Diestelkämper
0541 6929-720
rdiestelkaemper@hwk-os-el.de
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Überwachung der Berufsausbildung
siehe Ausbildung

Umschulung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Umschulungsmaßnahmen BTZ
Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
hwesterhoff@hwk-os-el.de

Umschulungsprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de

Umweltberatung
Heinrich Mönning
0541 6929-960
hmoenning@hwk-os-el.de

Umweltschutz
siehe Umweltberatung

Unbedenklichkeitsbescheinigungen/Handelsregister
siehe Existenzgründer-Erstberatung/Handwerksrolle

Unerlaubte Handwerksausübung
Herbert Schmidt
0541 6929-330
hschmidt@hwk-os-el.de

Unfallversicherung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Unlauterer Wettbewerb
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Unternehmensführung
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de
Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Urkunden
Annika Schimmelpfennig
0541 6929-102
aschimmelpfennig@hwk-os-el.de

Verbraucherfragen
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Verbundausbildung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de
Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Vergabewesen, öffentlich
Dorothee Wietkamp-Woltering
0541 6929-410
dwietkamp@hwk-os-el.de

Verkehr
Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

Versicherungmanagement
Ansgar Göbel
0541 6929-920
agoebel@hwk-os-el.de
Manfred Hein
0541 6929-910
mhein@hwk-os-el.de

Vertrags- und Werkvertragsrecht
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

VOB/VOL
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

Vollversammlung/Vorstand
Renate Beineke
0541 6929-101
rbeineke@hwk-os-el.de

Vorzimmer Geschäftsführung
siehe Büro Präsident + Hauptgeschäftsführer

Weiterbildung
Sarah Kettmann
0541 6929-731
skettmann@hwk-os-el.de
Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de

Weiterbildungsberatung
Silvia Thormann
0541 6929-730
sthormann@hwk-os-el.de
Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de

Werkakademie
Alexander Strehl
0541 6929-340
astrehl@hwk-os-el.de

Werkvertragsrecht
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

Wertermittlung von Maschinen u. Einrichtungen
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Wettbewerbsfragen
siehe unlauterer Wettbewerb

Wilo-Brain-Center
Frank Möllenkamp
0541 6929-760
moellenkamp@btz-os.de
Andreas Kinzel
0541 6929-774
kinzel@btz-os.de
Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de

Wirtschafts- und Handwerkspolitik
Dr. Heinz Gert Schlenkermann
0541 6929-100
hschlenkermann@hwk-os-el.de

Wirtschafts- und Zivilrechtsberatung
Ortrud Lehmann
0541 6929-400
olehmann@hwk-os-el.de

Wirtschaftsbeobachtung
Jürgen Köhler
0541 6929-900
jkoehler@hwk-os-el.de

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 64 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Zentrale
siehe Kundenzentrum

Zentrale Dienste
Sven Ruschhaupt
0541 6929-200
sruschhaupt@hwk-os-el.de

Zentraler Einkauf
siehe Einkauf

Zertifizierung
Karl-Heinz Heermeyer
0541 6929-950
kheermeyer@hwk-os-el.de

Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Zertifizierung BTZ
Helmut Westerhoff
0541 6929-740
hwesterhoff@hwk-os-el.de

Marion Placke
0541 6929-701
mplacke@hwk-os-el.de

Zeugnisse
Claudia Hinz
0541 6929-501
chinz@hwk-os-el.de

Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de

Hildegart Schmit
0541 6929-503
hschmit@hwk-os-el.de

Angelika Respondek
0541 6929-511
arespondek@hwk-os-el.de

Zuerkennung Ausbildungs-berechtigung
Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

Zuliefererkatalog
Jörg Alexander
0541 6929-930
jalexander@hwk-os-el.de

Zulieferwesen
siehe Zulieferkatalog

Zusatzqualifizierung in der Ausbildung
Harald Schlieck
0541 6929-500
hschlieck@hwk-os-el.de

Zweitschriften von Meisterbriefen
Angelika Respondek
0541 6929-511
arespondek@hwk-os-el.de

Zwischen- und Gesellenprüfungen
Daniel Lebeda
0541 6929-522
dlebeda@hwk-os-el.de

Reiner Brinkrolf
0541 6929-520
rbrinkrolf@hwk-os-el.de

Werner Mönkediek
0541 6929-521
wmoenkediek@hwk-os-el.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 65 23.03.2011 15:04:56 Uhr

Geschäftsführung

Dipl. Volkswirt
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Hauptgeschäftsführer

Dipl.Kfm.
Harald Schlieck
stv. Hauptgeschäftsführer

Dezernat I
Hauptgeschäftsführung/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Heinz-Gert Schlenkermann
Tel. 0541 6929-100

Sekretariat
Frau Beineke -101
Frau Schimmelpfennig -102

Grundsatzfragen der Wirtschafts-, Mittelstands- und Handwerkspolitik

Koordinierung der Zusammenarbeit mit Handwerk, Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Behörden, Verbänden

Interessenvertretung und Förderung des Handwerks

Gesamtgeschäftsführung für die Kammerorgane

Dienstaufsicht

Organisation und Koordination der Dienstgeschäfte
Herr Dr. Schlenkermann -100

HuB-Begabten-Stiftung des Osnabrücker Handwerks
Herr Dr. Schlenkermann -100
Frau Beineke -101

Medien/Marketing/Koordination
- Pressearbeit
- Pressearbeit BTZ
- Aufsätze/Reden/Medienpolitik
- Redaktion „Norddeutsches Handwerk“
- Jahresbericht
- Marketing/Koordination
- Groß- und Sonderveranstaltungen
Herr Lehr -106

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Pressearbeit
- Marketing- /PR-Maßnahmen
- Berufsständische Arbeitskreise
- Unternehmenskommunikation
- Ehrungen/Jubiläen
- Sonderveranstaltungen
Herr Prinz -150

Dezernat II
Wirtschaftsförderung/Finanzmanagement/Controlling

Dipl.-Kfm. Jürgen Köhler
Tel. 0541 6929-900

Sekretariat
Betriebsbörse
Frau Melcher -901

Betriebswirtschaftliche Beratung
Herr Hein -910
Herr Göbel -920

Innovationsberatung
Qualitätsmanagement
Messen und Austellungen
Herr Alexander -930

Technische Beratung
Qualitätsmanagement
Sicherheitsfachkraft
Schweißtechnik
Herr Heermeyer -950

Betreuung von TT-Projekten
Umwelt- und Energiepolitik
Umweltberatung/-informationen
Umweltmanagement/-technik
Herr Mönning -960

Euregioprojekte
Frau Leyer -940

Handlungsplattform Demografie
Gesundheitsmanagement
Herr Strehl -340

Finanzbuchhaltung
Frau Hartmann -800
Frau Himmel -810
Frau Kirchhoff -811
Herr Fitzner -805

Kostenrechnung
Frau Dierkes -220

Dezernat III+IV
Handwerksrolle/Gewerberecht/ Beitrag/Recht

Assessorin Ortrud Lehmann
Tel. 0541 6929-400

Sekretariat
Frau Meyer -401

Handwerksrolle/Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke
- Stadt Osnabrück
Frau Dahmann -311
- Landkreis Osnabrück
Frau Witte -301
Frau Unland -310
Frau Rosebrock -320
- Landkreis Emsland
Herr Sterthaus -321
- Grafschaft Bentheim
Herr Schmidt -330

Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe
Frau Fischer-Seebach -691

Ausnahmebewilligungen zur Eintragung in die Handwerksrolle (§§ 8, 9 HwO)
Ausübungsberechtigungen (§7a/7b HwO)
- Stadt/Landkreis Osnabrück
Frau Dahmann -311
- Landkreis Emsland/
- Grafschaft Bentheim
Herr Schmidt -330

Statistik
Herr Sterthaus -321

Unberechtigte Handwerksausübung
Herr Schmidt -330
Herr Sterthaus -321

Beitrag
Frau Becker -331

Justitiariat
Rechtliche Grundsatzfragen
Zentrale Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten
Rechtsaufsicht über Kreishandwerkerschaften und Innungen
Datenschutzbeauftragte
Rechtsberatung
Öffentliches Auftragswesen
VOB und VOL
Frau Lehmann -400

Bauleitplanung
Vermittlungsstelle für Verbraucherbeschwerden
Bauschlichtungsstelle
Frau Wietkamp-Woltering -401

Sachverständige
Frau Meyer -401

Dezernat V
Berufsbildung/Prüfungswesen

Dipl.-Kfm. Harald Schlieck
Tel. 0541 6929-500

Sekretariat
Förderprogramme
Lehrvertragsänderungen
Praktischer Leistungswettbewerb Betriebswirt (HWK)
Frau Hinz -501

Ausbildungsberatung
- Förderung der Ausbildung durch Beratung
- Feststellung der persönlichen und fachlichen Eignung zur Ausbildung
- Nachwuchswerbung
Herr Brinkrolf -520
Herr Mönkediek -521

Ausbildungsplatzentwicklung
Frau Vosgerau -663

Passgenaue Vermittlung
Frau Hülbrock -662

Gesellenprüfungen
- Prüfungsorganisation
- Gebührenwesen
Herr Lebeda -522

Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse
- Eintragung und Löschung
- Auskünfte zur Lehrlingsrolle
- Umschulungen
Herr Bellucci -502
Herr Pauli -690

Meisterprüfung/ Fortbildungsprüfungen
- Geschäftsführung der Meisterprüfungsausschüsse
- Durchführung von Meisterprüfungen
Herr Mutert -510
Frau Glauser -106

Einladung Meisterprüfungsausschüsse und Prüflinge
Vorbereitung Prüfungsunterlagen
Gebührenwesen
Frau Respondek -511

Anerkennung von ausländischen Zeugnissen
Durchführung von Fortbildungsprüfungen
Frau Schmit -503

Dezernat VI
Zentrale Dienste

Sven Ruschhaupt
Tel. 0541 6929-200

Sekretariat
Frau Bänsch -343

Personal
Frau Schirmer -341
Frau Bänsch -343

EDV
Frau Fehnker -210
Herr Plantz -212
Herr Riek -724

Kundenzentrum
Frau Grote -601
Frau Fischer-Seebach -691
Frau Reifenberg -692
Herr Pauli -690

Hausverwaltung
Herr Meier -440
Frau Berlin -441

Hausmeister/Fahrdienst
Herr Heidt -444
Herr Kast -444
Herr Wiedel -444
Herr Döge -444

Zentrale Dienste
Frau Hintz -342
Frau Antonewitsch -402

Kundenzentrum Frau Grote -601 Frau Fischer-Seebach -691 Frau Reifenberg -692 Herr Pauli -6

Berufsbildungs- und TechnologieZentrum

Dipl.-Verw. Reimund Beer
Tel. 0541 6929-700

stv. Geschäftsführer
Reinhard Diestelkämper -720

Sekretariat
Weiterbildungslehrgänge KFZ
Frau Schorling -702

Qualifizierungsmaßnahmen
nach SGB II und III
SHK-Lehrgänge
CNC-Lehrgänge
Frau Placke -701

Weiterbildung
Herr Klostermann -732

Kompetenzzentrum
Versorgungstechnik
Herr Lange -762

Meistervorbereitungslehrgänge
Frau Thormann -730
Frau Grebener -719

Weiterbildungslehrgänge allgemein
Frau Kettmann -731

Bildungsbaukasten
Frau Rosner -723

Bauplanung und -abrechnung
Projektabrechnung/Controlling
Einkauf
Herr Fromme -710

Einkauf
Frau Logemann -711

Betriebsbegleitende
Ausbildung (ÜLU)
Herr Diestelkämper -720
Herr Fisse -721
Frau Korte -722
Frau Rosner -723

Schweißtechnische Lehranstalt
Herr Heermeyer -950
Herr Westerhoff -740
Herr Kruckemeyer -741
Herr Moorkamp -746

Kompetenzzentrum Jugend
und Handwerk
Herr Glowsky 1817689-97

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH

Dipl.-Verw. Reimund Beer
Tel. 0541 6929-700

Fort- und Weiterbildung
Frau Blümke -748
Frau Bock -749
Frau Borgelt -749
Frau Gruse -715
Frau Karow-Lodter -267
Frau Karp -728
Frau Konermann -729
Frau Langer -712
Frau Loose -728
Frau Mobach -733
Herr Neumann -737
Frau Pott -748
Frau Rüther -728
Frau Schickor -716
Frau Wesseler -739
Frau Zivotic -727

BTZ des Handwerks GmbH

Tilman Stürmer
Tel. 0591 97304-10

Lehrgangsorte:
- Lingen Tel. 0591 97304-0
- Meppen Tel. 05931 9814-0
- Nordhorn Tel. 05921 88530
- Herzlake Tel. 05962 602

Zentrale
Sekretariat
Personalwesen
Frau Molzahn -15

Einkauf
Herr Harders -18

stv. Geschäftsführer
Personalplanung
Allgemeine Verwaltung
Gebäudeunterhaltung
Herr Bürsken -11

Controlling
Herr Lindschulte -34

Rechnungswesen
Buchhaltung
Frau Kuper -12

Betriebsbegleitende
Ausbildung (ÜLU)
Rechnungserstellung
Frau Roters -13

Projektentwicklung
Fort- und Weiterbildung
AA- und Landkreis-Maßnahmen
ESF-Förderprojekte
Herr Spickmann -16
Frau Santel -22
Herr Rieke -71

Förderprojekte
Herr Spickmann -16

EDV
Herr Benyaa -72

BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH

Dipl.-Ing. Hermann Gerdes
Tel. 04961 9171-10

Sekretariat
Allgemeine Verwaltung
Fort- und Weiterbildung
Betriebsbegleitende Ausbildung (ÜLU)
Auftragsmaßnahmen
Schweißtechniken
Frau Leffers -12

Personalwesen
Rechnungswesen
Buchhaltung
Abrechnung Auftragsmaßnahmen
Fort- und Weiterbildung/AU
Herr Hackling -13

Zentrale
Allgemeine Verwaltung
Fort- und Weiterbildung
Einkauf
Abrechnung Fahrtkosten
Frau Langlets -0

-690

Stand: April 2011

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Herausgeber:
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
Bramscher Straße 134-136
49088 Osnabrück
Telefon 05 41 / 69 29-0
Telefax 05 41 / 69 29-290
info@hwk-os-el.de
www.hwk-os-el.de

Text, Fotos und Redaktion:
Andreas Lehr und die Fachabteilungen
der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Gesamtredaktion:
Dr. Heinz-Gert Schlenkermann

Auflage:
1.500 Exemplare

Druck:
Günter Druck GmbH, Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Erscheinungsweise:
einmal im Jahr

Osnabrück, im März 2011

BrA4_HWK-JahrBer10-K3b.indd 68 23.03.2011 15:04:58 Uhr